

Qualitätsbericht 2006

nach § 137 SGB V



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten	4
A-2 Institutionskennzeichen.....	4
A-3 Standortnummer.....	4
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	4
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-6 Organisationsstruktur	4
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	8
A-11 Forschung und Lehre.....	9
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	10
A-13 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	10
B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen.....	11
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	11
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	16
Chirurgische Klinik und Poliklinik I: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Plastische Chirurgie.....	21
Chirurgische Klinik und Poliklinik II: Visceral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie.....	27
Einheit für Multidisziplinäre Intensivmedizin (EMI).....	33
Universitätsfrauenklinik Triersches Institut	35
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde / Plastische Operationen	42
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	49
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	56
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters	63
Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche	67
Tagesklinik für kognitive Neurologie	71
Medizinische Klinik und Poliklinik I / Pneumologie	75
Medizinische Klinik I / Kardiologie und Angiologie	80
Medizinische Klinik und Poliklinik II / Gastroenterologie / Hepatologie.....	85
Medizinische Klinik und Poliklinik II / Hämatologie und Onkologie	90
Medizinische Klinik und Poliklinik III / Endokrinologie, Diabetologie und Nephrologie	94
Medizinische Klinik und Poliklinik IV Rheumatologie, Gerontologie / Stoffwechsel-, Infektions- und Tropenmedizin.....	99
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie.....	104
Klinik und Poliklinik für Neurologie	110
Orthopädische Klinik und Poliklinik.....	115
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie	121
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin.....	126
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin.....	131
Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie.....	135
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie.....	141
Klinik und Poliklinik für Urologie.....	146
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie.....	151
Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie.....	157
Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie	160
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	163
C Qualitätssicherung.....	166

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (.....	166
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	170
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V	170
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	170
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V...	171
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengen-Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	171
D	Qualitätsmanagement	172
D-1	Qualitätspolitik	172
D-2	Qualitätsziele	173
D-3	Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements	174
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	174
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	181
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	187
	Weitergehende Informationen	188

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Patientinnen und Patienten,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Qualität unserer medizinischen Versorgung.

Mit dem vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2006 geben wir der Öffentlichkeit erneut Einblick in das Leistungsspektrum und die Qualität unserer Versorgung am Universitätsklinikum Leipzig als weiteren Schritt auf dem Weg zur Transparenz und Vergleichbarkeit.

Als Klinikum der Maximalversorgung bieten wir ein breites Leistungsspektrum mit zum Teil hoch spezialisierten Bereichen an. Seltene Diagnosen und aufwändige Eingriffe, die an anderen Kliniken teilweise sehr selten erbracht werden, gehören zu dem Angebot, das uns als Universitätsklinikum auszeichnet. Dem wird durch Ausweisen von „Kompetenzdiagnosen und –eingriffen“ Rechnung getragen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Leistungen und Angebote dar.

Der Qualitätsbericht ist gesetzlich vorgeschrieben und beruht auf §137 SGB V. Struktur und Inhalte basieren auf einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft, den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen und dem Verband der Privaten Krankenversicherungen unter Beteiligung der Bundesärztekammer sowie des Bundespflegerates.

Sollte der Qualitätsbericht Ihren Informationsbedarf nicht ausreichend decken, so besteht die Möglichkeit, sich unter anderem auch auf unserer Homepage ergänzend zu informieren.

Gleichzeitig möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern dafür bedanken, dass sie den ambulanten oder stationären Klinikaufenthalt unserer Patienten durch ein hohes Maß an Zusammenarbeit aller medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, administrativen und Managementbereiche so gut wie möglich gestalten, um auch auf diesem Wege den Gesundungsprozess zu fördern.

Prof. Dr. W. Fleig
Medizinischer Vorstand und
Sprecher des Vorstandes

M. Wokittel
Kaufmännischer Vorstand

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Jan Wilde, Leiter der Stabsstelle Medizinisches Leistungs- und Qualitätsmanagement, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Name	Universitätsklinikum Leipzig AöR
Straße	Philipp-Rosenthal-Straße 27
PLZ / Ort	04103 Leipzig
Postfach	100640
Postfach (PLZ/Ort)	04006 Leipzig
Telefon	0341 / 9715903
Fax	0341 / 9715909
Internet	www.uniklinik-leipzig.de
E-Mail	info@uniklinik-leipzig.de

A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 261401052

A-3 Standortnummer

Standort – Nr. 01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

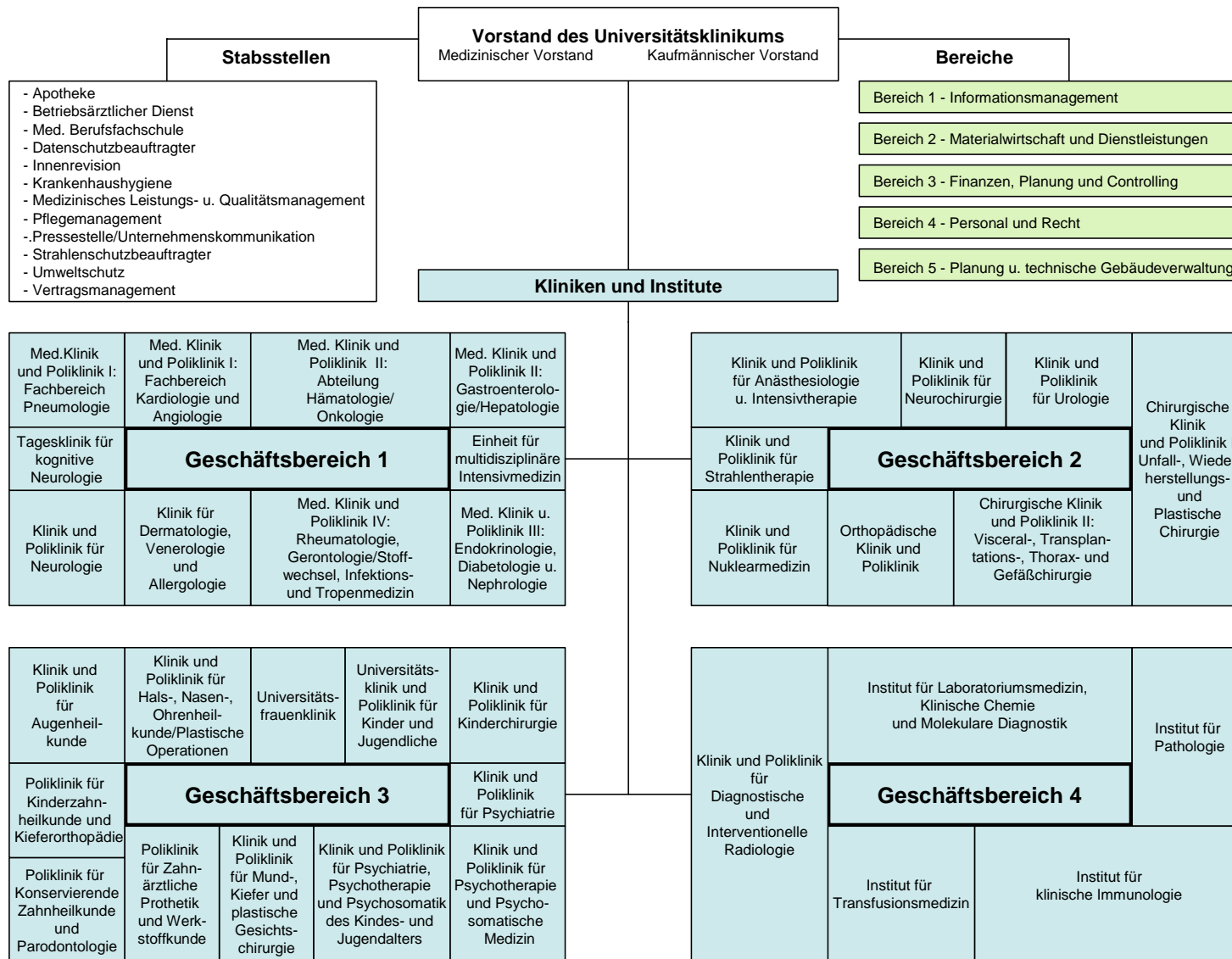
Krankenhausträger	Universitätsklinikum Leipzig AöR
Art	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein Ja

A-6 Organisationsstruktur

Das Universitätsklinikum Leipzig umfasst 28 Kliniken und Polikliniken sowie 4 Institute.



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar
Brustzentrum	Universitätsfrauenklinik, Chirurgische Klinik und Poliklinik II, Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Institut für Pathologie	Universitäres Brustzentrum - Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und OnkoZert
Perinatalzentrum	Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Universitätsfrauenklinik, Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	Betreuung von Risikoschwangerschaften Betreuung von Früh und Neugeborenen mit angeborenen Fehlbildungen
Transplantationszentrum	Medizinische Kliniken, Chirurgische Klinik und Poliklinik I und II, Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	
Traumazentrum	Chirurgische Klinik und Poliklinik I und II Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Klinik und Poliklinik für Anästhesie und Intensivtherapie Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde / Plastische Operationen, Zentrum für Mund Kiefergesichts-chirurgie, Klinik und Poliklinik für Urologie, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Orthopädische Klinik und Poliklinik,	
Tumorzentrum	Innere Medizin, Onkologie, Chirurgie, Strahlentherapie, Radiologie, Anästhesie, Gynäkologie, HNO, Urologie, Orthopädie, Neurochirurgie, MKG, Augenheilkunde	Das Tumorzentrum am Universitätsklinikum Leipzig e.V. organisiert regelmäßige Tumorboards. Die Boards können von allen Ärzten der Region zur Vorstellung ihrer Patienten genutzt werden. Dabei werden von

Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar
		Expertenteams Festlegungen zur Diagnostik und Therapie getroffen.
Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Orthopädische Klinik und Poliklinik, Zentrum für Mund-, Kiefer, Gesichtschirurgie,	
Zentrum für Gefäßmedizin	Chirurgische Klinik II, Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie, Medizinische Klinik I Kardiologie/ Angiologie	
Zentrum für Schwerbrandverletzte	Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	Betreuung schwerbrandverletzter Kinder und Jugendlicher
Schlaganfallzentrum	Neurologie, Radiologie, Gefäßchirurgie, Nuklearmedizin, Medizinische Klinik mit Endokrinologie und Herzultraschall, kogn. Neurologie	Behandlung des akuten Schlaganfalls (Schlaganfallkomplexbehandlung)
Schlafmedizinisches Zentrum	Medizinische Klinik I, Psychiatrie	
Referenzzentrum der Europäischen Akademie für Andrologie	Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsfrauenklinik, Institut für Humangenetik	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Akupressur
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Atemgymnastik
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Bewegungstherapie
Bobath-Therapie
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement
Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
Fußreflexzonenmassage
Geburtsvorbereitungskurse
Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
Kunsttherapie
Lymphdrainage
Massage
Medizinische Fußpflege
Musiktherapie
Physikalische Therapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
Rückenschule / Haltungsschulung
Schmerztherapie / -management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
Spezielle Entspannungstherapie
Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
Stillberatung
Stomatherapie und -beratung
Wärme- u. Kälteanwendungen
Wirbelsäulengymnastik
Wochenbettgymnastik
Wundmanagement
Zusammenarbeit mit Kontakt zur Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Rooming-In
Teeküche für Patienten
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer

Serviceangebot
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Cafeteria
Faxempfang für Patienten
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Maniküre / Pediküre
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Spielplatz
Wäscheservice
Dolmetscherdienst
Seelsorge

A-11 Forschung und Lehre

Die Medizinische Fakultät hat gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Leipzig einen Prozess angestoßen, in dessen Rahmen zentrale Schwerpunkte für die Forschung, aber auch Krankenversorgung formuliert wurden. Folgende Schwerpunkte werden in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle in den Forschungsaktivitäten der Fakultät spielen, wobei der Verknüpfung von klinischer Forschung und Krankenversorgung eine zentrale Bedeutung zukommt.

- Transplantationsmedizin
- Onkologie
- Stoffwechsel- und Gefäßmedizin
- Neurologische Erkrankungen
- Medizin der Bewegungsorgane
- Zahnheilkunde und Mundgesundheit

Dabei sollen nicht nur die klassischen Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät bzw. des Interdisziplinären Zentrums für Klinische Forschung – IZKF – (Neurowissenschaften, Endokrinologie, Onkologie, Immunologie) weiterentwickelt, sondern aus dem klinischen Alltag heraus auch neue Bereiche (Bewegungsapparat, Zahnmedizin) aufgegriffen werden.

Die Schwerpunkte fügen sich in das Rahmenthema der Fakultät „Prävention und Regeneration“ optimal ein. Schon seit Jahren konzentrieren sich verschiedene Institute und Einrichtungen erfolgreich auf die Präventionsforschung in unterschiedlichen Bereichen der Gesundheitsversorgung. Die IZKF-Schwerpunkte sind – wie im BMBF-Programm „Interdisziplinäre Zentren für Klinische Forschung“ in den neunziger Jahren gefordert – in vielen theoretischen Einrichtungen der Fakultät verankert, aber auch mit der Forschung zahlreicher klinischer Einrichtungen verknüpft. Im klinischen Bereich und anwendungsnah orientiert konnten sich an Fakultät und Universität neue Zentren etablieren, so das Innovationszentrum für computerassistierte Chirurgie (ICCAS) an der Medizinischen Fakultät und das universitäre Transplantationszentrum Regenerative Medizin (TRM). Günstige Voraussetzungen für die angestrebte Symbiose von Forschung und Krankenversorgung bieten das KKS bzw. das zukünftige Klinische Studienzentrum, verbessern sich doch damit die Bedingungen für die Durchführung klinischer Studien und Forschung weiter.

Lehre:

An der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig studierten im letzten Jahr 3005 Studenten das Fach Humanmedizin und 429 Studenten das Fach Zahnmedizin.

In der Medizinischen Berufsfachschule des Universitätsklinikums Leipzig werden Ausbildungen zu folgenden Berufen angeboten:

- Diätassistent/in,
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in,
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in,
- Hebamme,
- Medizinisch-Technische(r) Laboratoriumsassistent/in (MTLA),
- Medizinisch-Technische Radiologieassistent/in (MTRA)
- Orthoptist/in,
- Physiotherapeut/in,

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten	1359
---------------	------

A-13 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Vollstationäre Fallzahlen	44194
---------------------------	-------

Teilstationäre Fallzahl	2283
-------------------------	------

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise	298571
---------------	--------

Quartalzählweise	252683
------------------	--------

Patientenzählweise	0
--------------------	---

Sonstige Zählweise	0
--------------------	---

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Udo Kaisers
	Telefon	(03 41) 97 - 1 77 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 77 09
	Email	jana.doenicke@medizin.uni-leipzig.de

B-[1].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie
Straße	Liebigstraße 20
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[1].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Intensivmedizin
Versorgung von Patienten vor und nach Transplantationen
Anästhesie bei neurochirurgischen Operationen, einschl. halbsitzende Position
Anästhesie in der Orthopädie und Traumatologie
Kinderanästhesie
Anästhesie in der Gynäkologie und Geburtshilfe
Anästhesie bei gefäßchirurgischen Eingriffen, einschl. Gefäßtransplantation
Anästhesie bei Transplantationen
intensivmedizinische Überwachung und Therapie nach operativen Eingriffen und bei akuten Erkrankungen
Anwendung extrakorporaler Verfahren beim akuten Lungenversagen
Anwendung extrakorporaler Verfahren bei SIRS/Sepsis
Anwendung extrakorporaler Verfahren beim Leberversagen
Anwendung extrakorporaler Verfahren beim Nierenversagen
Anwendung von externen Kreislauferstützungsverfahren
Durchführung des in-vitro-Kontrakturtests zur Bestimmung der MHDIsposition (zertifiziertes Labor)
Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände
Lungenfunktionsdiagnostik
Diagnostik und Therapie von Allergien
Native Sonographie

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Akupunktur
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Atemgymnastik
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Ergotherapie
Medizinische Fußpflege
Physikalische Therapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Schmerztherapie / -management
Wundmanagement

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Rauchfreies Krankenhaus

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 804*

*)Da die Hauptdiagnosen und Prozeduren stets der jeweils entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden, sind hier nicht die tatsächlichen Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin abgebildet.

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	T51	46	Alkoholvergiftung
2	A41	43	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
3	I21	24	Akuter Herzinfarkt
4	J18	23	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	R57	23	Schock
6	S06	22	Verletzung des Schädelinneren
7	J20	22	Akute Bronchitis
8	T50	21	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
9	F10	20	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
10	J96	16	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
11	A08	15	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
12	Q78	13	Sonstige angeborene Fehlbildung von Knochen und Knorpel
13	T78	13	Unerwünschte Nebenwirkung
14	A09	12	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
15	I26	11	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
16	J21	11	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
17	C92	11	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
18	R10	10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	R56	9	Krämpfe
20	T75	9	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
21	J45	9	Asthma
22	I50	9	Herzschwäche
23	I61	9	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
24	R11	8	Übelkeit bzw. Erbrechen
25	N04	8	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
26	I25	7	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
27	R06	7	Atemstörung
28	J06	7	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
29	G93	7	Sonstige Krankheit des Gehirns
30	K74	6	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-930	1086	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-020	805	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
3	1-620	400	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-837	392	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5	8-831	339	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-931	325	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
7	8-800	317	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-632	243	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	1-275	223	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	8-980	209	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Schmerztherapie Bronchologie im Kindesalter Durchführung ambulanter Anästhesien	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Prämedikation für operative Eingriffe	Prämedikationsambulanz
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-399	67	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	1-502	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Sonstige	PECLA (pumpless extra corporal lung assist) Patienten-Daten-Management-System (PDMS) Hämodialyse/-filtration ECMO (extracorporeal membrane oxygenation)
RIS (rapid infusion system)	
Echo	
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	

Vorhandene Geräte	Kommentar
Endoskop	Endoskop (Bronchoskopie)
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	69,76		
Davon Fachärzte	45,01	Weiterbildungsbefugnis (1) Zusatz-Weiterbildung (1): Intensivmedizin/Änästhesiologie Zusatz-Weiterbildung (1): Spezielle Schmerztherapie	Anästhesiologie; Sonstige
Belegärzte	0,00		

B-[1].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	32,25
Examiniert	31,25
Examiniert mit Fachweiterbildung	8,50

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Peter Wiedemann
	Telefon	(03 41) 97 - 2 16 50
	Fax	(03 41) 97 - 2 16 59
	Email	dagmar.ruppert@medizin.uni-leipzig.de

B-[2].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde
Straße	Liebigstraße 10-14
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[2].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	z.B. Diagnostik und Therapie von Netzhaut- und Aderhauttumoren
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	z.B. ambulante/stationäre Kataraktoperationen
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	z.B. Schieloperationen
Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
Ophthalmologische Rehabilitation	
Anpassung von Sehhilfen	z.B. Kontaktlinsenanpassung

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
Plastische Chirurgie	z.B. Diagnostik und Therapie bei Dermatochalasis, Ptosis
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 2831

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	H25	584	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	428	Grüner Star - Glaukom
3	H33	357	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss
4	H26	267	Sonstiger Grauer Star
5	H35	232	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut
6	T85	105	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
7	C69	77	Krebs von Auge, Augenhöhle bzw. Tränenorgane
8	H50	76	Sonstiges Schielen
9	C44	73	Sonstiger Hautkrebs
10	S05	67	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
11	H16	64	Entzündung der Hornhaut
12	H43	63	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers
13	E11	57	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
14	H27	43	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Linse
15	H02	40	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
16	H04	32	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
17	H34	29	Verschluss einer Ader in der Netzhaut
18	H44	29	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
19	H18	28	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut
20	T26	20	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf den Bereich des Auges
21	Q15	15	Sonstige angeborene Fehlbildung des Auges
22	H49	14	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln
23	H20	13	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers im Auge
24	S01	13	Offene Wunde des Kopfes
25	Z76	11	Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen
26	Q10	9	Angeborene Fehlbildung des Augenlides, des Tränenapparates bzw. der knöchernen Augenhöhle
27	Q12	8	Angeborene Fehlbildung der Linse
28	D31	8	Gutartiger Tumor im Bereich des Auges
29	E10	7	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
30	H05	7	Krankheit bzw. Veränderung der knöchernen Augenhöhle

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-144	971	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-154	785	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
3	5-158	785	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
4	5-156	267	Sonstige Operation an der Netzhaut
5	5-152	267	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
6	5-132	222	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
7	5-137	195	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut (Iris)
8	5-155	187	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
9	5-096	113	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an den Augenlidern
10	5-136	108	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut (Iris)

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Ophthalmoonkologische Erkrankungen Vitreoretinale proliferative Erkrankungen bei Fragestellung für Operationen Anpassung spezieller Kontaktlinsen bei Hornhauterkrankungen- und deformationen, Irisdefekten und Anomalien sowie aphaken Kleinkindern Indikationsstellung zur Keratoplastik und Nachsorge Degenerative Netzhaut- und Aderhauterkrankungen bei Fragestellungen für OP	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein
Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	H-ärztliche Versorgung

B-[2].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-155	1021	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
2	5-144	877	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
3	5-091	204	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
4	5-142	203	Operation einer Linsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5	5-136	135	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut (Iris)
6	5-154	95	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
7	5-133	88	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
8	5-112	74	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut
9	5-093	67	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
10	5-129	33	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Angiographiegerät	
Brachytherapiegerät	
Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben/nicht gegeben.
Geräte zur Strahlentherapie	
Laser	
Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Positronenemissionstomograph (PET)	
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	21,75		
Davon Fachärzte	13,75	Weiterbildungsbefugnis (1) fakultative Weiterbildung – spezielle ophthalmologische Chirurgie (1)	Augenheilkunde
Belegärzte	0,00		

B-[2].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	14,00
Examiniert	14,00
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Orthoptisten

Chirurgische Klinik und Poliklinik I:
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Plastische Chirurgie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Christoph Josten
	Telefon	(03 41) 97 - 1 73 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 73 09
	Email	katrin.krueger@medizin.uni-leipzig.de

B-[3].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Chirurgische Klinik und Poliklinik I:
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Plastische Chirurgie
 Straße Liebigstraße 20
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[3].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
Septische Knochenchirurgie	
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
Spezialsprechstunde	Knie-, Schulter-, Hand- und Ellenbogensprechstunde Hüft und Wirbelsäulensprechstunde septische Sprechstunde
Sonstige	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax- und Abdominalraumes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des	

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Ellenbogens und des Unterarmes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Atemgymnastik
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
Bewegungsbad / Wassergymnastik
Bewegungstherapie
Entlassungsmanagement
Ergotherapie
Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
Lymphdrainage
Physikalische Therapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
Rückenschule / Haltungsschulung
Schmerztherapie / - management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
Wärme- u. Kälteanwendungen
Wirbelsäulengymnastik
Wundmanagement
Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Internetanschluss am Bett / im Zimmer
Kühlschrank
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses
Bibliothek
Cafeteria
Faxempfang für Patienten
Friseursalon
Internetzugang

Serviceangebot
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Kulturelle Angebote
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher
Dolmetscherdienst
Seelsorge
Elektrisch verstellbare Betten
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Teeküche für Patienten
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 3083

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	S06	353	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	295	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S72	255	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S42	220	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	S52	196	Knochenbruch des Unterarmes
6	S32	165	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	S83	124	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
8	S22	108	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
9	M23	101	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	M84	81	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
11	M17	74	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
12	T84	72	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
13	M75	65	Schulterverletzung
14	S92	53	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
15	M86	45	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
16	S43	37	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
17	S12	35	Knochenbruch im Bereich des Halses
18	S46	28	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
19	S66	28	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
20	C79	26	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
21	M67	25	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
22	M19	24	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
23	S02	23	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
24	M16	23	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
25	S30	23	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
26	M25	21	Sonstige Gelenkkrankheit
27	I03	20	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
28	S27	20	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustbereich
29	S63	19	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
30	T81	18	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-787	439	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-794	437	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-790	310	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-812	294	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5	5-893	269	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-793	227	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-800	191	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
8	5-839	145	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
9	5-810	139	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-814	126	Operativer wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern der Schulter

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Chirurgische Klinik und Poliklinik I: Unfall-, Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Chirurgische Klinik und Poliklinik I: Unfall-, Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Chirurgische Klinik und Poliklinik I: Unfall-, Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein
Chirurgische Klinik und Poliklinik I: Unfall-, Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	D-Arzt, Herr Professor Dr. med. Christoph Josten

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-787	120	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	8-200	93	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-840	28	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-796	22	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen
5	8-201	22	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-795	20	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
7	5-056	13	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
8	5-849	11	Sonstige Operation an der Hand
9	5-790	7	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-859	7	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt Zulassung vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Bewegungsanalysesystem	
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Laser	
Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
OP-Navigationsgerät	
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
Endoskop	
Geräte zur Strahlentherapie	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	23,50		
Davon Fachärzte	14,50	Weiterbildungsbefugnis (2) –Basisweiterbildung Chirurgie, SP Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie; Orthopädie und Unfallchirurgie
Belegärzte	0,00		

B-[3].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	33,40
Examiniert	32,40
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Stomatherapeuten

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Stomatherapie und -beratung
Wundmanagement
Zusammenarbeit mit Kontakt zur Selbsthilfegruppen
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Cafeteria
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Seelsorge

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

2788

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	K35	151	Akute Blinddarmentzündung
2	C22	113	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
3	C78	110	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
4	I70	108	Arterienverkalkung
5	K80	97	Gallensteinleiden
6	I65	72	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
7	K40	72	Leistenbruch
8	K57	69	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	T82	69	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
10	K56	64	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	K43	55	Bauchwandbruch
12	N18	52	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
13	E04	49	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
14	I71	45	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
15	K83	44	Sonstige Krankheit der Gallenwege
16	I74	42	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
17	C18	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
18	I72	39	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Gefäßes bzw. einer Herzkammer
19	R10	38	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
20	K70	37	Leberkrankheit durch Alkohol
21	D37	35	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
22	C16	35	Magenkrebs
23	T86	34	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
24	I02	33	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
25	C15	32	Speiseröhrenkrebs
26	C25	31	Bauchspeicheldrüsenkrebs
27	E01	31	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheit bzw. ähnliche Zustände
28	C34	30	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
29	T81	30	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
30	C20	27	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-381	213	Enderiektomie
2	5-541	208	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
3	5-511	182	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-470	167	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-893	158	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-513	154	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
9	5-399	117	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-380	117	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
8	5-455	103	Partielle Resektion des Dickdarms
9	5-502	86	Anatomische (typische) Leberresektion
10	5-063	84	Thyreoidektomie

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Chirurgische Klinik und Poliklinik II: Visceral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Versorgung sämtlicher Erkrankungen ambulant, die auch stationär versorgt werden Darüber hinaus gibt es Spezialambulanzen für die endokrine Chirurgie, Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie, Leberchirurgie, neuroendokrine Erkrankungen, Mamma-Chirurgie, Darm-Chirurgie, in denen ebenfalls sämtliche Erkrankungen ambulant versorgt werden, die auch stationär versorgt werden	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Chirurgische Klinik und Poliklinik II: onkologische Ambulanz	Versorgung sämtlicher Erkrankungen ambulant, die auch stationär versorgt werden (inkl. Chemotherapie)	
Chirurgische Klinik und Poliklinik II: Visceral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Transplantationschirurgische Vor- und Nachsorge von Patienten, die eine Organtransplantation benötigen bzw. erhalten haben (Leber, Niere, Pankreas) Behandlung von Lebendspendern	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Chirurgische Klinik und Poliklinik II: Visceral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Chirurgische Klinik und Poliklinik II: Visceral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle	allgemein

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
	fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	1-650	561	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	164	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-399	81	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-452	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	5-870	14	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	1-440	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
8	5-530		Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
9	1-640		Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
10	5-385		Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Angiographiegerät
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
Endoskop

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	31,75		
Davon Fachärzte	17,75	Weiterbildungsbefugnis (4) - Gebiet Chirurgie, SP Thoraxchirurgie, SP Visceralchirurgie, SP Gefäßchirurgie,	Allgemeine Chirurgie; Gefäßchirurgie; Orthopädie und Unfallchirurgie; Visceralchirurgie
Belegärzte	0,00		

B-[4].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	47,63
Examinert	46,63
Examinert mit Fachweiterbildung	1,00

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Arzthelfer

Einheit für Multidisziplinäre Intensivmedizin (EMI)

	Leiter	Prof. Dr. med. Lothar Engelmann
	Telefon	(03 41) 97 - 12700
	Fax	(03 41) 97 - 12709
	Email	valerie.debus@medizin.uni-leipzig.de

B-[5].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Einheit für Multidisziplinäre Intensivmedizin
Straße	Liebigstrasse 20
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[5].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Intensivmedizin
Sepsis
respiratorische Insuffizienz

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Leistungsangebot
Komplettausstattung Intensivmedizin

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Ein-Bettzimmer
Zwei-Bettzimmer
Elektrisch verstellbare Betten
Telefon

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)
Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)
intraaortale Ballongegenpulsation

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	9,00		
Davon Fachärzte	3,00	Weiterbildungsbefugnis (1) – Intensivmedizin/Innere Medizin und Allgemeinmedizin Zusatzweiterbildung (1) - Intensivmedizin/Anästhesiologie	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt);Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Belegärzte	0,00		

B-[5].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	31,95
Examiniert	31,95
Examiniert mit Fachweiterbildung	8,75

Universitätsfrauenklinik Triersches Institut

	Klinikdirektor	Prof. Dr. Dr. med. Michael Höckel
	Telefon	(03 41) 97 - 2 34 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 34 09
	Email	katja.schmidt@medizin.uni-leipzig.de

B-[6].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Universitätsfrauenklinik -Triersches Institut
Straße Liebigstraße 20a
PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[6].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
Gynäkologische Abdominalchirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-,Vulva-, Vaginalkarzinom)
Pränataldiagnostik und Therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von Rezidivtumoren
Kosmetische/ plastische Mammachirurgie

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Akupressur	
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Vermittlung an Hospizdienste und Palliativstation
Bewegungstherapie	
Bobath - Therapie	
Entlassungsmanagement	
Fußreflexzonenmassage	
Geburtsvorbereitungskurse	
Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
Lymphdrainage	
Massage	
Medizinische Fußpflege	
Physikalische Therapie	
Physiotherapie / Krankengymnastik	
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
Rückenschule / Haltungsschulung	
Schmerztherapie / - management	
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
Spezielle Entspannungstherapie	
Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
Stillberatung	
Wärme- u. Kälteanwendungen	
Wirbelsäulengymnastik	
Wochenbettgymnastik	
Wundmanagement	
Zusammenarbeit mit Kontakt zur Selbsthilfegruppen	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Mutter-Kind-Zimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Rooming-In
Teeküche für Patienten
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Kühlschrank
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Bibliothek

Serviceangebot
Cafeteria
Faxempfang für Patienten
Internetzugang
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Spielplatz
Dolmetscherdienst
Seelsorge
Balkon / Terrasse
Elektrisch verstellbare Betten
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
Pediküre

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 5094

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	Z38	1166	Neugeborene
2	O60	327	Vorzeitige Wehen und Entbindung
3	O70	227	Dammriss während der Geburt
4	O68	204	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
5	C53	192	Gebärmutterhalskrebs
6	O48	133	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
7	O42	130	Vorzeitiger Blasensprung
8	O36	130	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
9	O64	113	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
10	O71	111	Sonstige Verletzung während der Geburt
11	O20	96	Blutung in der Frühschwangerschaft
12	C50	94	Brustkrebs
13	D25	80	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
14	O80	77	Normale Geburt eines Kindes
15	C56	63	Eierstockkrebs
16	O34	60	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
17	O69	58	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
18	O47	57	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
19	N95	57	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
20	N92	55	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
21	O02	54	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
22	R10	53	Bauch- bzw. Beckenschmerzen

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
23	O35	51	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung oder Schädigung des ungeborenen Kindes
24	O63	50	Sehr lange dauernde Geburt
25	O00	46	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
26	O06	46	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
27	N81	45	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
28	O99	44	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
29	C51	41	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
30	N83	41	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	9-262	1169	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	644	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-738	580	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
4	5-758	572	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-730	521	Künstliche Fruchtblasensprengung
6	9-261	487	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	5-749	394	Sonstiger Kaiserschnitt
8	5-690	202	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
9	1-471	182	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-683	151	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Universitätsfrauenklinik	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Universitätsfrauenklinik	neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Universitätsfrauenklinik	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Universitätsfrauenklinik	Spezielle pränatale Diagnostik und Therapien nach folgenden Indikationen: Schwanger mit fetalen Anomalien und Erkrankungen, die einer intrauterinen fetalen Therapie bedürfen (Parvo-Virus B 19-Infektion) Schwanger mit gravierenden Erkrankungen und solchen fetalen Anomalien, welche in einem Perinatalzentrum betreut und entbunden werden müssen (schwerste fetale Retardierungen) Hochgradige Mehrlinge Fetale Anomalien bzw. Erkrankungen mit einer schlechten Prognose für die Lebensqualität bzw. -fähigkeit des Feten, bei denen ein Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation zur Diskussion steht Fetale Anomalien bzw. Erkrankungen, bei denen zur Klärung des weiteren Prozedere ein interdisziplinäres Konsil erforderlich ist Konsiliarärztliche Beratung und Untersuchung auf dem Gebiet komplexer gynäkologischer Defekte und Fehlbildungen zur Frage der operativen Rekonstruktion und komplexer lokal fortgeschrittener rezidivierender gynäkologischer Krebserkrankungen Mammasonographie und gynäkologische Sonographie	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Universitätsfrauenklinik	Ultraschallgezielte und/oder laparoskopische Eizellentnahme In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryo-Transfer (ET), ggf. als Zygotentransfer und/oder als intratubarer Embryo-Transfer (EIFT) In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryo-Transfer (ET), einschl. intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI), ggf. als Zygotentransfer und/oder als intratubarer Embryo-Transfer (EIFT)	Künstliche Befruchtung (nach § 121 a SGB V) und AOP gemäß § 115 B SGB V; Leistungen nach Abschnitt 3 (ohne OPS-Zuordnung)
Universitätsfrauenklinik	Integrierte Versorgung zur Vermeidung bzw. Senkung der Frühgeburtenrate mit der DAK ("Willkommen Baby")	Integrierte Versorgung (nach § 140 a SGB V)
Universitätsfrauenklinik	Vereinbarung gemäß § 116 b Abs. 32 SGB V über die Risikofeststellung und interdisziplinäre Beratung, Gendiagnostik und Früherkennungsmaßnahmen von Ratsuchenden mit familiärer Belastung für Brust- und/oder Eierstockkrebs mit dem VdAK und AOK Sachsen	Verträge zur Erbringung hochspezialisierte Leistungen und zur Behandlung spezieller Erkrankungen sowie mit DMP-Verträgen zur Erbringung ambulanter Leistungen (nach § 116 b SGB V)

B-[6].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	1-852	111	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
2	1-672	87	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	69	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
4	1-471	47	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-671	43	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	1-473	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
7	1-472	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
8	5-870	25	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	1-694	12	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	5-711		Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Laser
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
Uroflow/ Blasendruckmessung

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	26,00		
Davon Fachärzte	16,25	Weiterbildungsbefugnis (2) – Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	Allgemeine Chirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Belegärzte	0,00		

B-[6].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	42,15
Examiniert	41,15
Examiniert mit Fachweiterbildung	2,75

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	
Hebammen	
Physiotherapeuten	

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde / Plastische Operationen

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Andreas Dietz
	Telefon	(03 41) 97 - 2 17 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 17 09
	Email	berit.koch@medizin.uni-leipzig.de

B-[7].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde / Plastische Operationen
Straße	Liebigstraße 10-14
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[7].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
Schwindeldiagnostik und -therapie
Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
Interdisziplinäre Tumornachsorge
Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
Spezialsprechstunde

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
Schmerztherapie / - management	
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Trachealkanülen
Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
Wärme- u. Kälteanwendungen	nach Septorhinoplastik
Atemgymnastik	besonders nach Operationen an Luftröhre und Kehlkopf
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativzimmer
Diät- und Ernährungsberatung	Ernährungsberatung bei Ernährung über Sonden
Entlassungsmanagement	Zentrales Patientenmanagement der Klinik
Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
Zusammenarbeit mit Kontakt zur Selbsthilfegruppen	Kehlkopflosenverband

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Kühlschrank
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Rooming-In
Teeküche für Patienten
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Internetanschluss am Bett / im Zimmer

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

2532

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	J35	307	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	209	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	160	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	C32	136	Kehlkopfkrebs
5	H66	122	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
6	J38	113	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
7	J36	98	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln
8	H81	81	Störung des Gleichgewichtsorgans
9	H71	79	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
10	D11	54	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
11	C09	52	Krebs der Gaumenmandel
12	H91	52	Sonstiger Hörverlust
13	C10	49	Krebs im Bereich des Mundrachens
14	D37	46	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
15	G51	44	Krankheit des Gesichtsnervens
16	K11	40	Krankheit der Speicheldrüsen
17	C01	35	Krebs des Zungengrundes
18	D38	35	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
19	R04	34	Blutung aus den Atemwegen
20	C77	34	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
21	T81	32	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
22	D14	28	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. des Atmungssystems
23	Q18	27	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
24	H80	27	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
25	C13	26	Krebs im Bereich des unteren Rachens
26	Z76	25	Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen
27	J37	25	Anhaltende Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre
28	T18	23	Fremdkörper im Verdauungstrakt
29	H83	22	Sonstige Krankheit des Innenohrs
30	R59	22	Lymphknotenvergrößerung

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	5-281	328	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
2	1-610	303	Diagnostische Laryngoskopie
3	5-215	256	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
4	1-630	237	Diagnostische Ösophagoskopie
5	1-611	227	Diagnostische Pharyngoskopie
6	1-620	216	Diagnostische Tracheobronchoskopie
7	5-300	198	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
8	5-214	197	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
9	5-221	154	Operationen an der Kieferhöhle
10	1-612	147	Diagnostische Rhinoskopie

B-[7].7 Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-311	20	Temporäre Tracheostomie
2	5-303	20	Laryngektomie
3	5-894	18	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-291	18	Operationen an Kiemengangsresten
5	5-251	14	Partielle Glossektomie
6	5-181	14	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
7	5-904	12	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Entnahmestelle
8	5-272	12	Exzision und Destruktion des (erkrankten) harten u. weichen Gaumens
9	5-275	12	Palatoplastik
10	5-402	11	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff: zervikal
11	5-315	11	Rekonstruktion des Larynx
12	5-293	11	Pharyngoplastik
13	5-273	10	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
14	5-905	9	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle
15	5-299	9	Andere Operationen am Pharynx
16	5-182	8	Resektion der Ohrmuschel
17	5-310	8	Larynxverengende Eingriffe
18	5-290	6	Pharyngotomie
19	5-301		Hemilaryngektomie
20	5-217		Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
21	5-903		Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
22	5-016		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Schädelknochen
23	5-316		Rekonstruktion der Trachea
24	5-229		Andere Operationen an den Nasennebenhöhlen
25	5-021		Rekonstruktion der Hirnhäute
26	5-398		Operationen am Glomus caroticum und anderen Paraganglien
27	5-274		Mundbodenplastik
28	5-895		Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
29	5-193		Andere Operationen an den Gehörknöchelchen
30	5-020		Kranioplastik

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
<p>Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Plastische Operationen</p>	<p>Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen des gesamten HNO-Fachgebietes, insbesondere der infektiologischen Erkrankungen im Bereich Nase, Nasennebenhöhlen, Nasenrachen, Mundhöhle, Kehlkopf, Ohr und Speicheldrüsen</p> <p>Behandlung von Patienten mit malignen Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches</p> <p>Diagnostik Verlaufskontrolle plastisch rekonstruktiver Verfahren zum Funktionswiederaufbau insbesondere nach Operationen</p> <p>Vasomotorische und allergische Rhinitis</p> <p>Pheriphere Fazilisparesie</p> <p>Störungen der Vestibularfunktion</p> <p>Hörverlust durch Schallleitungs- oder Schallempfindlichkeitsstörung</p> <p>Objektive Audiometrie insbesondere evozierte (BERA) und otoakustische Emission</p> <p>Erkrankungen der Stimme, Sprache und des Gehörs</p> <p>Prüfung der Labyrinth mit nystagmografischer Aufzeichnung</p> <p>Sonografische Untersuchungen der Nasennebenhöhlen und/oder von Organen der Gesichts- und Halsregion</p>	<p>HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)</p>
<p>Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Plastische Operationen</p>	<p>Behandlung von Patienten mit malignen Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches</p> <p>Diagnostik, Verlaufskontrolle plastisch rekonstruktiver Verfahren zum Funktionswiederaufbau insbesondere nach Operationen</p> <p>Vasomotorische und allergische Rhinitis</p> <p>Pheriphere Fazilisparesie</p> <p>Störungen der Vestibularfunktion</p> <p>Hörverlust durch Schallleitungs- oder Schallempfindlichkeitsstörung</p>	<p>Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)</p>

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
	<p>Objektive Audiometrie insbesondere evozierte (BERA) und otoakustische Emission</p> <p>Erkrankungen der Stimme, Sprache und des Gehörs</p> <p>Päaudiologische Behandlung einschließlich der Anpassung von Hörgeräten bei Kindern</p> <p>Wechsel und/oder Entfernung einer pharyngotrachealen Sprechprothese</p> <p>Abklärung einer Störung der zentral-auditiven Wahrnehmung</p> <p>Prüfung der Labyrinth mit nystagmografischer Aufzeichnung</p> <p>Sonografische Untersuchungen der Nasennebenhöhlen und/oder von Organen der Gesichts- und Halsregion</p>	
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Plastische Operationen	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Plastische Operationen	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[7].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	5-200	185	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-285	165	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-216	51	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
4	5-184	15	Operative Korrektur abstehender Ohren
5	5-903	11	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
6	5-194		Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
7	5-250		Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
8	5-260		Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines
9	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Audiometrie-Labor	
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
Endoskop	mehr als 20 Komplettsysteme, integrierten HNO-OP OR1 (Karl Storz, Tuttlingen)
Hochfrequenztherapiegerät	Schnarchtherapie
Laser	CO2, Dioden
Lithotripter (ESWL)	Lithotripsie der Speicheldrüsen
OP-Navigationsgerät	2 Systeme (MiMed, Navibase), Entwicklungszentrum für CAS, integrierter OP
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	16,00		
Davon Fachärzte	7,00	Weiterbildungsbefugnis (2) – Gebiet HNO, SP Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörung Zusatzweiterbildung (1) – Plastische Operationen	Hals-Nasen- Ohrenheilkunde
Belegärzte	0,00		

B-[7].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	14,75
Examiniert	14,75
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Klinischer Linguist

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Jan C. Simon
	Telefon	(03 41) 97 - 1 86 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 86 09
	Email	derma@medizin.uni-leipzig.de

B-[8].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
 Straße Philipp-Rosenthal-Straße 23-25
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[8].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von Allergien	z.B. Arzneimittelallergie, Nahrungsmittelallergie, Hyposensibilisierung
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiierter Erkrankungen	z.B. Sklerodermie, Dermatomyositis, Lupus Erythematodes, blasenbildende Dermatosen
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	z.B. Melanom, Basaliom
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Erysipel, Phlegmone, Herpes Zoster
Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	Pemphigoikrankheiten
Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	Psoriasis, Lichen ruber
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Alopezia Areata, schwere Akne
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	chronische Wunden der Haut, Ekzeme, Neurodermitis
Spezialsprechstunde	Transplantiertensprechstunde Hauttumorzentrum Andrologie Laser/Ästhetik Wundsprechstunde Autoimmunsprechstunde Psoriasisprechstunde

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
	Neurodermitissprechstunde Dermatohistopathologie Extracorporale Photopherese

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Wärme- u. Kälteanwendungen	
Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden
Aufwendige dermatologische Komplexbehandlung	
Dermatologische Kosmetik	

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Rauchfreies Krankenhaus

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 2124

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	C44	486	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	199	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	Z01	124	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
4	T86	100	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
5	L40	89	Schuppenflechte - Psoriasis
6	A46	85	Wundrose - Erysipel
7	L30	85	Sonstige Hautentzündung
8	B02	80	Gürtelrose - Herpes zoster
9	L20	79	Milchschorf bzw. Neurodermitis
10	Z51	75	Sonstige medizinische Behandlung
11	C84	70	Krebs ausgehend von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
12	I83	51	Krampfadern der Beine
13	L27	41	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
14	L73	30	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
15	L12	28	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
16	L50	27	Nesselsucht
17	D03	22	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ
18	M34	22	Bindegewebige Verhärtungen an mehreren Organen
19	I87	20	Sonstige Venenkrankheit
20	C79	20	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
21	D04	20	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut
22	L93	19	Krankheit, die durch Antikörper gegen körpereigenes Gewebe verursacht wird und rötlich-schuppige Hautveränderung bewirkt - Hautlupus
23	R61	18	Übermäßiges Schwitzen
24	T78	18	Unerwünschte Nebenwirkung
25	L97	17	Geschwür am Unterschenkel
26	C69	17	Krebs von Auge, Augenhöhle bzw. Tränenorgane
27	M33	16	Bestimmte lang anhaltenden Entzündung der Muskulatur, Haut und innerer Organe unklarer Ursache
28	L94	15	Sonstige örtlich begrenzte Krankheit des Bindegewebes
29	D69	14	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
30	B86	14	Krätze - Skabies

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-895	1255	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-903	538	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	8-971	479	Fachübergreifende Behandlung einer Hauterkrankung
4	8-824	359	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese
5	1-500	177	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt
6	8-930	147	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-415	145	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gesichtshaut ohne operativen Einschnitt
8	5-894	133	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	8-542	127	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	5-902	119	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinische Forschungseinheit/ Studienambulanz	Planung und Durchführung kontrollierter klinischer Studien mit dem Ziel der Verbesserung der therapeutischen Versorgung hautkranker Patienten. Schwerpunkte sind die Behandlung von Psoriasis-Erkrankungen, Allergien, Atopischer Dermatitis, Hauttumoren, Autoimmunerkrankungen, Hautalterung	Industriekooperationen/ BMBF
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	<p>Allgemeine Sprechstunde Behandlung von allen akuten und chronischen, malignen und infektiösen Hautkrankheiten</p> <p>Wundsprechstunde Behandlung von chronischen Wunden</p> <p>Hauttumorzentrum Leipzig Tumornachsorge Onkologische Behandlung solider Tumoren des Hautorgans Behandlung von Patienten mit Verdacht auf malignes Melanom und Melanom in situ Spezialsprechstunde für Transplantierte</p> <p>OP- Sprechstunde Entfernung von benignen und malignen Hauttumoren Rekonstruktive Verfahren (Plastiken, Hauttransplantationen) Schweißdrüsenentfernung bei Hyperhidrose - Liposuktion Varizenoperation, Radiowellenchirurgie (Krampfadern)</p> <p>Photodermatologie UVA / UVB Phototherapie, Photochemotherapie, Systemischer-, Creme- und Bade-PUVA-Therapie Extracorporale Photopherese, u.a. zur Behandlung von immunologischen Hauterkrankungen nach Stammzelltransplantation Photodynamische Therapie, Fluoreszenzdiagnostik</p> <p>Allergologie, Umweltmedizin, Berufsdermatologie Spezifische Hypophysensensibilisierung mit Injektionen bei Insektengiftallergie mit lebensbedrohlichen Reaktionen Intrakutantestung in schwierigen und diagnostisch aufwendigen Fällen Diagnostik und Therapie von Urtikaria, Quinckeödem und Angiödem Umweltbezogene Erkrankungen Chemikalienüberempfindlichkeit, Innenraumgiftbelastung Prick-, Scratch-, Reibe- und Intrakutantest bei Allergikern auf Arzneimittel, Insektengift und Nahrungsmittel Behandlung von Neurodermitis</p>	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
	<p>Phlebologische Sprechstunde Venenerkrankungen der unteren Extremitäten Autoimmunsprechstunde</p> <p>Diagnostik und Therapie von Patienten mit dermatologischen Autoimmunerkrankungen wie Sklerodermie, Dermatomyositis, Lupus erythematodes, blasenbildende Dermatosen</p> <p>Psoriasisprechstunde Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten</p> <p>Andrologie Diagnostik und Therapie von Fertilitätsstörungen Alterseinflüsse auf Fruchtbarkeit, Erektionsfähigkeit und hormonelle Regulation Zentrale Tieftemperaturkonservierung von Sperma und Hodengewebe vor Behandlung onkologischer Erkrankungen</p> <p>Psychodermatologie Autogenes Training, Relaxationsbehandlung nach Jacobson Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen als Einzelbehandlung</p> <p>Laser- / Ästhetiksprechstunde Lasetherapie zur Behandlung von Hautneubildungen, Narben, Pigmentablagerungen, Teleangiektasien, Warzen, Tätowierungen, Besenreisern, Vitiligo, Altersveränderungen</p> <p>Dermatologische Kosmetik Kosmetische Behandlung und Beratung Aknetherapieergänzung Wärme- und Kälteanwendungen Iontophorese zur Behandlung von Hyperhidrose</p>	
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Hauttumorzentrum Kompetenzzentrum Allergologie Photodermatologie Dermatologische Autoimmunerkrankungen Andrologie Psychodermatologie	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Durchführung eines Hautkrebsscreening-Verfahrens incl. dermatohistopathologischer Begutachtung	Vertrag nach § 73c SGB V
Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie	neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[8].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	5-903	59	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
2	5-903	59	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-385	17	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-385	17	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
6	5-902		Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
7	5-640		Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-640		Operation an der Vorhaut des Penis

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Extrakorporale Photopherese UV AR XTS UVA 1 Ganzkörperbestrahlungsgerät UVA Breitband-Ganzkörperbestrahlungsgerät UVB-Schmalspektrum (TL01) Ganzkörperbestrahlungsgerät UVA/B Kombinations-Ganzkörperbestrahlungsgerät UVA 1 Teilkörperbestrahlungsgerät UVA Breitband-Teilkörperbestrahlungsgerät UVA Hand-Fuß-Teilkörperbestrahlungsgerät Aktelite PDT-Teilkörperbestrahlungslampe Waldmann PDT-Teilkörperbestrahlungslampe UVA/B Diagnose- und UV- Provokationseinheit Dermoscan-Fluoreszenzkamera Liposuktionsgerät Dermabrasionsgerät RadioSURG2200 (Hochfrequenzradiowellenchirurgie) Erbokryo-AE (Kryochirurgiegerät) VNUS Closuregerät Standard- und Spezialausrüstung eines Referenzlabores Computergestützte Motilitätsanalyse Geräte für Fluoreszenzdiagnostik, Immundiagnostik, Histologie, Molekulare Zellseparation Ausrüstung zur computergestützten und registrierten Tieftemperaturkonservierung von biologischen Zellen und Geweben Kryobank Winsperm Sonografiergerät mit Rektalsonde	
Laser	Argon Laser gegen Gefäße Farbstoff Laser gegen Gefäße Rubin Laser gegen Lentigines, Tätowierungen Alexandrit Laser für Enthaarung

Vorhandene Geräte	Kommentar
	Er-Yag Laser für Abtragungen, Skin resurfacing CO2 Laser für Oberflächenchirurgie Excimer Laser für Psoriasis, Vitiligo CBO gegen Gefäße
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	19,25		
Davon Fachärzte	9,00	Weiterbildungsbefugnis (1) Zusatz-Weiterbildung (1) – Phlebologie	Haut- und Geschlechtskrankheiten
Belegärzte	0,00		

B-[8].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	32,5
Examiniert	31,5
Examiniert mit Fachweiterbildung	4,00

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Psychologen

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Holger K.-H. Till
	Telefon	(03 41) 97 - 2 64 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 64 09
	Email	manuela.bischoff@medizin.uni-leipzig.de

B-[9].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
Straße	Liebigstraße 20a
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[9].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Neugeborenen- und Säuglingschirurgie	
Chirurgie angeborener Fehlbildungen (Hals, Thorax, Bauchraum)	
Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
Kindertraumatologie	inklusive Thoraxtrauma
Kinderurologie	
Speiseröhrenchirurgie	
Lungenchirurgie, tracheobronchiale Chirurgie	
Thorakoskopische Eingriffe	
Nierenchirurgie	
Endokrine Chirurgie	
Magen-Darm-Chirurgie	
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
Tumorchirurgie	
Metal-/ Fremdkörperentfernungen	
Septische Knochenchirurgie	
Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
Chirurgie der Missbildungen des Schädels	
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
Minimal-invasive endoskopische Operationen	
Plastisch rekonstruktive Eingriffe	

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Chirurgie und intensivmedizinische Akutversorgung von schwerst Brandverletzten	
Spezialsprechstunde	Hydrocephalus/ Spina bifida, Harninkontinenz, Kinder-Onkochirurgie, Plastische Chirurgie

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement
Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
Physiotherapie / Krankengymnastik
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
Wundmanagement
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer
Rooming-In
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Telefon
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Cafeteria
Rauchfreies Krankenhaus
Spielzimmer
Parkanlage mit Spielplatz
Dolmetscherdienst
Seelsorge
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Elektrisch verstellbare Betten

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1968

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	S06	425	Verletzung des Schädelinneren
2	D18	90	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
3	R10	81	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
4	K35	70	Akute Blinddarmentzündung
5	S42	67	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
6	K40	59	Leistenbruch
7	G91	55	Wasserkopf
8	S52	47	Knochenbruch des Unterarmes
9	S02	42	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
10	S82	37	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
11	N13	35	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
12	I88	34	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
13	Q43	33	Sonstige angeborene Fehlbildung des Darms
14	K59	31	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
15	K56	24	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
16	Q53	22	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
17	N44	21	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
18	Q75	20	Sonstige angeborene Fehlbildung der Knochen, des Kopfes bzw. des Gesichtes
19	S62	19	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
20	Q62	18	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
21	Q42	18	Angeborenes Fehlen oder angeborene(r) Verschluss bzw. Verengung des Dickdarms
22	Q05	17	Spaltbildung der Wirbelsäule - Spina bifida
23	Q03	17	Angeborener Wasserkopf
24	S72	15	Knochenbruch des Oberschenkels
25	Q64	15	Sonstige angeborene Fehlbildung der Harnwege bzw. der Harnblase
26	Q63	14	Sonstige angeborene Fehlbildung der Niere
27	Q54	13	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
28	S30	13	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
29	Q39	13	Angeborene Fehlbildung der Speiseröhre
30	K80	13	Gallensteinleiden

B-[9].6 Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	N13.0	18	Hydronephrose bei ureteropelviner Obstruktion
2	N13.7	15	Vesikoureteraler Reflux
3	Q42-	10-15	Analatresie
4	Q67.6	10	Trichterbrust
5	Q39-	5-8	Oesophagusatresie
6	Q43.1	5-8	M. Hirschsprung
7	E66.0	5-7	Adipositas durch übermäßige Kalorienzufuhr
8	Q41-		Dünndarmatresien
9	K21.0		Gastrooesophagealer Reflux (GER)
10	C74.9		Neuroblastom
11	Q79.2		Gastroschisis
12	C64		Nephroblastom (Wilmstumor)
13	Q44.2		Gallengangsatresie
14	Q79.0		Zwerchfellhernie

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
15	C22.2		Hepatoblastom
16	Q79.3		Omphalocele
17	Q40.0		Duodenalatresie
18	Q64.1		Blasenektrophie

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS30 1 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-915	133	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-790	105	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	1-334	101	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
4	5-530	63	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	5-893	61	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	1-661	57	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
7	5-624	35	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
8	5-921	34	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
9	5-470	34	Operative Entfernung des Blinddarms
10	5-900	28	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen

B-[9].7 Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS301 Ziffer	Bezeichnung
1	5-323	Segmentresektion der Lunge
2	5-323.4**	Offen chirurgisch
3	5-323.5**	Thorakoskopisch
4	5-428	Rekonstruktion der Ösophaguspassage bei Atresie und Versorgung einer kongenitalen ösophagotrachealen Fistel
5	5-428.6	Ösophaguselongation (zur Vorbereitung einer sekundären Ösophagusanastomose)
6	5-495	Primäre plastische Rekonstruktion bei Analatresie
7	5-495.1**	Posteriore sagittale Anoproktoplastik [PSAP] (OP nach Pena de Vries)
8	5-495.3**	Posteriore sagittale Anoproktoplastik [PSAP] mit Korrektur einer Fehlbildung der Vagina mit ortsständigem Gewebe
9	5-459.1	Anastomose Duodenum zu Duodenum
10	5-502	Anatomische (typische) Leberresektion
11	5-502.0	Segmentresektion (ein Segment)
12	5-502.1	Hemihepatektomie links [Resektion der Segmente 2, 3, 4a und 4b]
13	5-502.2	Hemihepatektomie rechts [Resektion der Segmente 5 bis 8]
14	5-512	Segmentresektion der Lunge
15		Biliodigestive Anastomose (von Ductus
16		hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym)
17		Inkl.: Operationen bei kongenitaler Gallengangsatresie
18	5-538	Hinw.: Die Resektion von Gallengangsgewebe ist gesondert zu kodieren (5-515)

Rang	OPS301 Ziffer	Bezeichnung
18		Verschluss einer Hernia diaphragmatica
19	5-538.0	Inkl.: Verschluss kongenitaler Zwerchfelldefekte
20	5-538.1	Ohne Plastik
21	.40	Mit Plastik
22	.41	Offen chirurgisch
23	5-537	Laparoskopisch transperitoneal
24		Verschluss kongenitaler Bauchwanddefekte (Omphalozele, Laparoschisis)
25	5-537.0	Inkl.: Reposition vorgefallener Abdominalorgane
26	5-537.1	Ohne Plastik (primärer Bauchwandverschluss)
27	5-537.5	Mit Plastik
28	5-554.5	Temporär (Schuster-Plastik)
29		Nephrektomie, radikal, mit Ureterektomie
30	.50	Inkl.: Regionale Lymphadenektomie
31	.51	Offen chirurgisch lumbal
32	.53	Offen chirurgisch abdominal
33	.5x	Laparoskopisch
34	5-557.4	Sonstige: Laparoskopisch retroperitoneal
35	.40	Nierenbeckenplastik
36	.43	Offen chirurgisch lumbal
37	5-568	Rekonstruktion des Ureters
38	5-568.8**	Ureterozystoneostomie mit Uretermodellage
39	5-568.d**	Ureterozystoneostomie
40	5-578.7**	Verschluss einer Blasenektrophie
41	5-346.a	Korrektur einer Brustkorbdeformität
42	.a0	Trichterbrust
43	.a2	Hühnerbrust
44	5-986	Minimalinvasive Technik (Nuss) bei Trichterbrust

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	Versorgung des gesamten kinderchirurgischen Leistungsspektrums. Darüber hinaus bestehen Dispensairesprechstunden (Spezialambulanzen) für Kinderurologie, Viszeralchirurgie im Kindesalter, Lasertherapie, Hydrocephalus internus und Spina bifida, plastisch-rekonstruktive Kinderchirurgie, Kindertraumatologie und spezielle urodynamische Sprechstunde	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	D-Arzt, Prof. Dr. Holger Till, Herr Professor Dr. med. Hans-Gerd Gräfe
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[7].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für	allgemein

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
	Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	
Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	Sprechstunde für plastisch-rekonstruktive Kinderchirurgie, Sprechstunde für Hydrozephalus, Makrozephalie und Mikrozephalie, Spina bifida Kinderurologie Lasertherapie	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)

B-[9].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	8-201	193	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	8-200	170	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-787	92	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-640	24	Operation an der Vorhaut des Penis
5	5-530	16	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
6	5-624	12	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
7	5-492	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	1-650		Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
9	5-259		Sonstige Operation an der Zunge
10	5-534		Operativer Verschluss eines Nabelbruchs

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt Zulassung vorhanden

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
Uroflow/ Blasendruckmessung
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
Endoskop
Laparoskope für die Laparoskopie beim Kind

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	16,00		
Davon Fachärzte	12,00	Weiterbildungsbefugnis (2)	Allgemeine Chirurgie; Kinderchirurgie
Belegärzte	0,00		

B-[9].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	21,25
Examiniert	21,25
Examiniert mit Fachweiterbildung	9,00

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Erzieher

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Kai von Klitzing
	Telefon	(03 41) 97 - 2 40 10
	Fax	(03 41) 97 - 2 40 19
	Email	margit.welke@medizin.uni-leipzig.de

B-[10].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters
Straße	Liebigstrasse 20a
PLZ / Ort	04275 / Leipzig

B-[10].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter
Spezialsprechstunde
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Bewegungstherapie
Diät- und Ernährungsberatung

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Ergotherapie
Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
Hippotherapie / Therapeutisches Reiten
Massage
Musiktherapie
Pädagogisches Leistungsangebot
Physiotherapie / Krankengymnastik
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
Rückenschule / Haltungsschulung
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
Spezielle Entspannungstherapie
Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer
Fernsehraum
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Unterbringung Begleitperson
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Fitnessraum
Spielplatz
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 295

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach BpflV (Bundespfllegesatzverordnung)

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	F43	80	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F91	35	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
3	F90	28	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
4	F50	23	Essstörung
5	F92	21	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
6	F60	18	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
7	F32	12	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
8	F20	8	Schizophrenie
9	F41	6	Sonstige Angststörung
10	F94		Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[10].7 Prozeduren nach OPS
entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes	Behandlung von Patienten im Kinder- und Jugendalter mit folgenden Krankheiten mit chronischem oder chronisch rezidivierendem Verlauf: Schizophrenien Affektive Störungen Schwere Persönlichkeitsstörungen Suchtkrankheiten mit Comorbidität gerontopsychiatrische Krankheiten	Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes	Versorgung von Kindern- und Jugendlichen mit ADHS und komorbiden Störungen sowie von schweren, zur Chronifizierung neigende Essstörungen bei beginnender Persönlichkeitsstörung	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes	neben oben genannten Leistungen werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[10].11 Apparative Ausstattung
entfällt

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-[10].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	10,50		
Davon Fachärzte	8,75	Weiterbildungsbefugnis (1) – Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Zusatz-Weiterbildung (2): Psychoanalyse Psychotherapie –fachgebunden-	Kinder- und Jugendpsychiatrie; Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
Belegärzte	0,00		

B-[10].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	39,08
Examiniert	37,90
Examiniert mit Fachweiterbildung	6,40

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Diätassistenten
Ergotherapeuten
Erzieher
Physiotherapeuten
Psychologen
Sozialarbeiter

Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Wieland Kiess
	Telefon	(03 41) 97 - 2 60 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 60 09
	Email	marie-luise.liedemann@medizin.uni-leipzig.de

B-[1 1].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche
Straße	Liebigstraße 20a
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[1 1].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[1 1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

B-[1 1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
Musiktherapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Sporttherapie

B-[1 1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Rooming-In
Unterbringung Begleitperson
Kooperation mit dem Ronald McDonald-Haus

B-[1 1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 3950

B-[1 1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	A09	215	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
2	J20	203	Akute Bronchitis
3	G40	192	Anfallsleiden - Epilepsie
4	P07	184	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
5	A08	180	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
6	C91	141	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
7	E10	130	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
8	J06	114	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
9	J18	110	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	R56	106	Krämpfe
11	R11	103	Übelkeit bzw. Erbrechen
12	R06	61	Atemstörung
13	C41	57	Krebs des Knochens bzw. der Gelenknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
14	C71	56	Gehirnkrebs
15	J03	55	Akute Mandelentzündung
16	D69	46	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
17	P28	44	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
18	G47	43	Schlafstörung
19	R10	42	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
20	E84	40	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose
21	N10	36	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
22	Q37	30	Gaumenspalte mit Lippenspalte
23	J45	30	Asthma
24	R51	29	Kopfschmerz
25	F82	27	Entwicklungsstörung des Bewegungsverhaltens
26	R63	26	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen
27	R55	25	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
28	G43	25	Migräne
29	Q35	24	Gaumenspalte
30	R50	24	Fieber unbekannter Ursache

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-020	1701	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
2	8-930	1482	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-010	875	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-016	783	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
5	1-207	477	Messung der Gehirnströme - EEG
6	8-711	359	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
7	8-800	337	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-522	336	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
9	9-262	331	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
10	1-208	328	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[11].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
Sonstige	Langzeit EKG Echokardiografie Elektrophysiologie (Neuropädiatrie)

B-[11].12 Personelle Ausstattung

B-[11].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	40,70		
Davon Fachärzte	19,70	Weiterbildungsbefugnis (3) - Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie, SP Neuropädiatrie)	Kinder- und Jugendmedizin; Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie; Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Belegärzte	0,00		

B-[11].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	93,38
Examiniert	92,38
Examiniert mit Fachweiterbildung	20,63

B-[11].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Diätassistenten
Erzieher
Physiotherapeuten
Psychologen

Tagesklinik für kognitive Neurologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. D. med. Yves von Cramon
	Telefon	(03 41) 97 - 2 49 80
	Fax	(03 41) 97 - 2 49 89
	Email	kristin.folkowski@uniklinik-leipzig.de

B-[12].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Tagesklinik für kognitive Neurologie
 Straße Liebigstraße 22a
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[12].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
Spezialprechstunde: Diagnostik und Therapie des Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätssyndroms (ADHS) im Erwachsenenalter

B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
Bewegungsbad / Wassergymnastik	
Bewegungstherapie	
Bobath - Therapie	
Diät- und Ernährungsberatung	
Entlassungsmanagement	
Ergotherapie	
Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
Physiotherapie / Krankengymnastik	
Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	neuropsychologisch- psychotherapeutische Diagnostik und Therapie (kognitive Störungen, Verhaltensänderungen)
Rückenschule / Haltungsschulung	
Seherschule / Orthoptik	
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
Spezielle Entspannungstherapie	
Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
Wirbelsäulengymnastik	
Zusammenarbeit mit Kontakt zur Selbsthilfegruppen	
Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	

B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Teeküche für Patienten
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Rauchfreies Krankenhaus
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 316

B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	S06	45	Verletzung des Schädelinneren
2	I63	36	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
3	F06	30	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
4	I69	23	Folgen einer Krankheit der Hirngefäße
5	I67	20	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
6	F90	20	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
7	G35	11	Multiple Sklerose
8	I61	10	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	G30	8	Alzheimer-Krankheit
10	I60	7	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
11	G40	7	Anfallsleiden - Epilepsie
12	F04	7	Körperlich bedingte Gedächtnisstörung, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
13	F43	6	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
14	C71	6	Gehirnkrebs

B-[12].6 Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD10 Ziffer	Bezeichnung
1	S06.x	Traumatische Gehirnschädigung und deren Folgen
2	J63.x	Durchblutungsstörungen des Gehirns und deren Folgen
3	G3.x	Demenzielle Prozesse und degenerative Erkrankungen des Gehirns

B-[12].7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-[12].7 Kompetenz-Prozeduren

entfällt

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik für kognitive Neurologie	Ambulante Betreuung des gesamten Spektrums zentral-neurologischer Störungen	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik für kognitive Neurologie	Verhaltenstherapie bei Erwachsenen für Einzelbehandlung Relaxationsbehandlung nach Jacobsen Hypnose	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[12].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Audiometrie-Labor
Bewegungsanalysesystem
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
24-h-RR-Monitoring
EKG

B-[12].12 Personelle Ausstattung

B-[12].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	2,75		
Davon Fachärzte	2,00	Weiterbildungsbefugnis (3) - Gebiet Neurologie, - Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie	
Belegärzte	0,00		

B-[12].12.2 Pflegepersonal
entfällt

B-[12].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Arzthelfer
Ergotherapeuten
Logopäden
Orthoptisten
Physiotherapeuten
Psychologen
Sozialarbeiter

Medizinische Klinik und Poliklinik I / Pneumologie

	Leiter	Prof. Dr. med. Hubert Wirtz
	Telefon	(03 41) 97 –1 26 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 26 09
	Email	sylvia.boehme@uniklinik-leipzig.de

B-[13].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Medizinische Klinik und Poliklinik I / Abteilung Pneumologie
 Straße Johannisallee 32
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[13].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Intensivmedizin
Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

B-[13].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Atemgymnastik
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Diät- und Ernährungsberatung
Wundmanagement

B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Teeküche für Patienten
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Kühlschrank
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach/Tresor am Bett/ im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Cafeteria
Friseursalon
Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen
Klinikeigener Parkplatz für Besucher und Patienten
Kulturelle Angebote
Maniküre/Pediküre
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Spielplatz
Seelsorge

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1910

B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD 10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	C34	532	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	G47	271	Schlafstörung
3	J44	133	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
4	J18	112	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I27	84	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
6	J96	57	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
7	I50	56	Herzschwäche
8	J84	48	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
9	D70	32	Mangel an weißen Blutkörperchen
10	E84	32	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose
11	I26	30	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
12	F51	29	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
13	C78	27	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
14	J15	26	Lungenentzündung durch Bakterien
15	D38	22	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
16	D86	21	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
17	R91	19	Ungewöhnlicher Befund bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) der Lunge
18	A41	13	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	E66	13	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
20	J98	12	Sonstige Krankheit der Atemwege
21	R04	12	Blutung aus den Atemwegen
22	C79	11	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
23	I48	10	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
24	J90	10	Erguss zwischen Lunge und Rippen
25	I25	9	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
26	J69	9	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen
27	R06	9	Atemstörung
28	I20	8	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
29	J45	8	Asthma
30	N39	8	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

B-[13].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-710	628	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	218	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3	1-790	156	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
4	8-542	122	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	1-430	93	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
6	1-273	81	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	8-012	68	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
8	1-275	33	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	1-440	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	8-800	26	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Klinik und Poliklinik I: Pneumologie	Mukoviszidose im Erwachsenenalter Pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) Primär pulmonale Hypertension Vor- und Nachsorge lungentransplantierter Patienten Mikroherzkatheterismus Behandlung von Problempatienten mit bronchopulmonalen Erkrankungen Betreuung von Patienten mit häuslicher Beatmung bei Versagen der Atempumpe	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik I	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Nofallversorgung
Medizinische Klinik und Poliklinik I: Pneumologie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik I: Pneumologie	Mukoviszidose im Erwachsenenalter Pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) Primär pulmonale Hypertension Vor- und Nachsorge lungentransplantierter Patienten Mikroherzkatheterismus Behandlung von Problempatienten mit bronchopulmonalen Erkrankungen Betreuung von Patienten mit häuslicher Beatmung bei Versagen der Atempumpe	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[13].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Bodyplethysmographie	
Endoskop	
Laser	
Schlaflabor	
Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
Sonstige	Bronchoskopie Fluoreszenzbronchoskop Rechtsherzkatheterplatz

B-[13].12 Personelle Ausstattung

B-[13].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	12,00		
Davon Fachärzte	6,00	Weiterbildungsbefugnis (1)	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt);Innere Medizin und SP Pneumologie
Belegärzte	0,00		

B-[13].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	22,50	
Examiniert	19,50	
Examiniert mit Fachweiterbildung	2,00	

B-[13].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Arzthelfer

Medizinische Klinik I / Kardiologie und Angiologie

	Leiter	Prof. Dr. med. Dietrich Pfeiffer
	Telefon	(03 41) 97 - 1 26 50
	Fax	03 41) 97 - 1 26 59
	Email	gundula.pietschmann@medizin.uni-leipzig.de

B-[14].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Medizinische Klinik I / Abteilung für Kardiologie und Angiologie
 Straße Johannisallee 32
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[14].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenarterien (Gefäße)
Defibrillatoreingriffe	
Schrittmachereingriffe	
Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz)	Perikardpunktionen
Endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Karotisstenosen
Arteriographie	Herz und Gefäße
Spezialprechstunde	Herzschriftmachersprechstunde, Rhythmusambulanz
Native Sonographie	Herzultraschall
Eindimensionale Dopplersonographie	
Duplexsonographie	
Sonographie mit Kontrastmittel	

B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Wundmanagement	Fußsprechstunde für PAVK Patienten

B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenauswahl)
Cafeteria
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Elektrisch verstellbare Betten

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1836

B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	I20	732 (827)	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I48	145	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I50	120	Herzschwäche
4	Z45	102	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
5	I70	58	Arterienverkalkung
6	I47	54	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
7	I35	52	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
8	I49	51	Sonstige Herzrhythmusstörung
9	I44	47	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
10	I25	44	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
11	I65	35	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
12	Q21	33	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
13	I11	30	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
14	I43	30	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
15	I21	21	Akuter Herzinfarkt
16	R55	19	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
17	T82	19	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
18	I10	13	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
19	I71	12	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
20	I26	11	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
21	I45	11	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
22	I74	10	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
23	I42	9	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
24	T75	8	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
25	E86	7	Flüssigkeitsmangel
26	I34	7	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
27	I95	7	Niedriger Blutdruck
28	I80	7	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

* Die Hauptdiagnosen werden der entlassenden Fachabteilung zugeordnet. Dadurch entsteht eine Differenz zu den tatsächlichen Leistungszahlen der Abteilung Kardiologie und Angiologie. Für eine bessere Darstellung haben wir in Klammern die tatsächliche Fallzahl der Abteilung Kardiologie/Angiologie abgebildet

B-[14].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	1-275	561 (1774)	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	279 (1357)	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	1-266	261	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	3-052	110 (1058)	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
5	8-835	44	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
6	1-265	41	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
7	8-836	30	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
8	5-377	15	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
9	5-378	14	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	1-620	10	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

* Die Operationen/Eingriffe werden der entlassenden Fachabteilung zugeordnet. Dadurch entsteht eine Differenz zu den tatsächlichen Leistungszahlen der Abteilung Kardiologie und Angiologie. Für eine bessere Darstellung haben wir in Klammern die tatsächliche Fallzahl der Abteilung Kardiologie und Angiologie abgebildet.

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Klinik und Poliklinik I: Kardiologie und Angiologie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik I: Kardiologie und Angiologie	Kardioversion bei absoluter Arrhythmie infolge Vorhofflimmerns oder -flatterns Sonographische Diagnostik sowie Behandlung und Nachsorge bei Erkrankungen des Herzens Pharmakologische Stressechokardiographie und Kontrastmittelechokardiographie mit nicht lungengängigen und lungengängigen Kontrastmitteln Tachykarde Herzrhythmusstörungen Problemfälle bradycarder Herzrhythmusstörungen Kongenitale Herzfehler im Erwachsenenalter	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik I: Kardiologie und Angiologie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Medizinische Klinik und Poliklinik I: Kardiologie und Angiologie	Neben oben genannten Leistungen sowie der Beteiligung an ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und an der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[15].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Angiographiegerät	
Belastungs-EKG/ Ergometrie	
Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24-Notfallver-fügbare ist gegeben
Hochfrequenztherapiegerät	Ablationen
Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	24-Notfallver-fügbare ist gegeben
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
IABP	
Elektrophysiologischer Meßplatz	
CARTO merge dreidimensionales Mapping-Gerät	

B-[15].12 Personelle Ausstattung

B-[15].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentare	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	12,50		
Davon Fachärzte	9,50	Weiterbildungsbefugnis (2) - Innere Medizin u. SP Angiologie - Innere Medizin u. SP Kardiologie	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt); Innere Medizin und SP Angiologie; Innere Medizin und SP Kardiologie
Belegärzte	0,00		

B-[15].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	15,50
Examiniert	13,50
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

B-[15].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
MTRA (Medizin-technische Radiologieassistentin) im Katheterlabor

Medizinische Klinik und Poliklinik II / Gastroenterologie / Hepatologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Joachim Mössner
	Telefon	(03 41) 97 -1 22 00
	Fax	03 41) 97 - 1 22 09
	Email	simone.friedrich@medizin.uni-leipzig.de

B-[16].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Medizinische Klinik und Poliklinik II: Gastroenterologie / Hepatologie
Straße	Philipp-Rosenthalstraße 27
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[16].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Intensivmedizin

B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement

B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Telefon
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Cafeteria
Rauchfreies Krankenhaus
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1667

B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	K70	105	Leberkrankheit durch Alkohol
2	K85	104	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
3	C22	93	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
4	K83	91	Sonstige Krankheit der Gallenwege
5	K74	81	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
6	C25	56	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	K92	49	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
8	K25	47	Magengeschwür
9	K86	47	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
10	C16	46	Magenkrebs
11	C15	37	Speiseröhrenkrebs
12	K80	36	Gallensteinleiden
13	K22	35	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
14	K63	29	Sonstige Krankheit des Darms
15	D37	28	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
16	C80	25	Krebs ohne Angabe der Körperregion
17	K21	24	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
18	C24	23	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
19	K57	23	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
20	K50	23	Crohn-Krankheit - Morbus Crohn
21	K51	20	Chronische entzündliche Darmkrankheit - Colitis ulcerosa
22	K26	19	Zwölffingerdarmgeschwür
23	C23	19	Gallenblasenkrebs
24	D12	18	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afteres
25	K52	18	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
26	K31	17	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
27	N39	16	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
28	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
29	R74	14	Ungewöhnliche Enzymwerte im Blut, z.B. erhöhte Leberwerte
30	A09	13	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger

B-[16].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-632	1171	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	5-513	606	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
3	1-440	574	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	393	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-800	314	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-640	207	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
7	1-444	200	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	1-710	176	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
9	1-642	151	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
10	1-442	119	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Gastroenterologie und Hepatologie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Gastroenterologie und Hepatologie	Ösophagusvarizen-therapie, komplizierte Verläufe von chronischer Hepatitis und Leberzirrhose, endokrine gastrointestinale Tumore, Therapie des gesicherten Pankreaskarzinom Chemotherapie Therapie komplizierter Verläufe von Morbus Crohn und Colitis ulcerosa bei Zuweisung von niedergelassenen Gastroenterologen	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik II:	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Gastroenterologie und Hepatologie		
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Gastroenterologie und Hepatologie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Gastroenterologie und Hepatologie	Einsatz aller zugelassenen anti-TNF-a-Therapien bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa ernährungsmedizinische Beratung	

B-[16].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	1-650	359	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	197	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	63	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-431	10	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	1-440	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	5-429	6	Sonstige Operation an der Speiseröhre
7	1-640		Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	5-490		Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
9	5-492		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[16].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Endoskop
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

B-[16].12 Personelle Ausstattung

B-[16].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	20,70		
Davon Fachärzte	14,50	Weiterbildungsbefugnis (1)	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt); Innere Medizin und SP Gastroenterologie; Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Belegärzte	0,00		

B-[16].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	22,00
Examiniert	20,00
Examiniert mit Fachweiterbildung	2,00

Medizinische Klinik und Poliklinik II / Hämatologie und Onkologie

	Leiter	Prof. Dr. med. Dietger Niederwieser
	Telefon	(0341)97 - 13050
	Fax	(0341)97 - 13059
	Email	claudia.schroeter@medizin.uni-leipzig.de

B-[17].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Medizinische Klinik und Poliklinik II : Abteilung Hämatologie und Onkologie
Straße	Johannisallee 32
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[17].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[17].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie der Sarkome Diagnostik und Therapie des Nierenzellkarzinoms
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie der akuten Leukämien Diagnostik und Therapie der chronischen Leukämien Diagnostik und Therapie des multiplen Myeloms Diagnostik und Therapie der Lymphome Diagnostik und Therapie der schweren aplastischen Anämie Diagnostik und Therapie nichtmaligner hämatologischer Erkrankungen Autologe und allogene Stammzelltransplantationen

B-[17].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychozialdienst	Psychoonkologische Beratung

B-[17].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Internetanschluss am Bett / im Zimmer
Kühlschrank
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Elektrisch verstellbare Betten
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[17].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 953

B-[17].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	C92	223	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
2	C90	167	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
3	C91	98	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
4	C83	89	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit
5	Z52	48	Spender von Organen oder Geweben
6	C85	36	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Formen von bösartigem Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit
7	D46	34	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
8	C49	30	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
9	C41	26	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
10	C82	21	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit
11	T86	13	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
12	C84	11	Krebs ausgehend von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
13	C81	11	Lymphknotenkrebs - Hodgkin-Krankheit
14	C40	11	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
15	D69	10	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
16	D61	10	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung der roten Blutkörperchen
17	C62	9	Hodenkrebs
18	D47	8	Sonstige Tumorkrankheit des lymphatischen, blutbildenden bzw. verwandten Gewebes ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
19	C64	7	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
20	C80	6	Krebs ohne Angabe der Körperregion

B-[17].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-800	1025	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	8-831	735	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-013	674	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
4	1-424	458	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
5	8-523	333	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlentherapie, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
6	8-544	225	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
7	8-012	222	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
8	1-710	217	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
9	8-542	216	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	1-711	205	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird

B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Hämatologie und Onkologie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum insbesondere bei Problempatienten einschließlich Behandlung mit neuen Substanzen im Rahmen von internationalen Studien	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Hämatologie und Onkologie	Diagnostik und Therapie von Hämoblastosen Behandlung von Problempatienten, insbesondere Patienten, die für eine Knochenmarktransplantation oder Stammzelltransplantation vorgesehen sind Hochdosistherapie	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Hämatologie und Onkologie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Medizinische Klinik und Poliklinik II: Hämatologie und Onkologie	Neben oben genannten Leistungen und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[17].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[17].12 Personelle Ausstattung

B-[17].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	22,75		
Davon Fachärzte	8,00	Weiterbildungsbefugnis (1)	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt);Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Belegärzte	0,00		

B-[17].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	74,50
Examiniert	71,50
Examiniert mit Fachweiterbildung	3,50

Medizinische Klinik und Poliklinik III / Endokrinologie, Diabetologie und Nephrologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Michael Stumvoll
	Telefon	(03 41) 97 - 1 33 80
	Fax	(03 41) 97 - 1 33 89
	Email	Annett.Heine@uniklinik-leipzig.de

B-[18].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Medizinische Klinik und Poliklinik III: Endokrinologie, Diabetologie und Nephrologie
Straße	Philipp-Rosenthalstraße 27
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[18].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[18].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz

B-[18].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Diät- und Ernährungsberatung

B-[18].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Ein-Bett-Zimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen

B-[18].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

1099

B-[18].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	E11	89	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	I10	55	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	N17	47	Akutes Nierenversagen
4	N18	43	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
5	J18	42	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	I50	39	Herzschwäche
7	E10	36	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
8	N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	R55	26	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	A41	26	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
11	M31	24	Sonstige Gefäßkrankheit mit Absterben von Gewebe
12	T82	19	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
13	E87	18	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
14	E86	16	Flüssigkeitsmangel
15	I25	16	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
16	T86	15	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
17	E05	14	Schilddrüsenüberfunktion
18	I20	13	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
19	E23	12	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion
20	I70	12	Arterienverkalkung
21	D35	12	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
22	D44	12	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
23	I63	11	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
24	E16	11	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit
25	N06	11	Eiweißausscheidung im Urin bei Veränderungen der Nierenstruktur
26	M32	10	Immunkrankheit, bei der Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angegriffen werden - Lupus erythematoses
27	I26	10	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
28	I21	10	Akuter Herzinfarkt
29	I64	9	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet
30	J44	9	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege

B-[18].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-854	884	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	1-632	169	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-800	137	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	1-440	103	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-275	73	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	1-710	72	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-980	71	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	1-650	54	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	8-930	44	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	3-052	41	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-[18].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Klinik und Poliklinik III: Endokrinologie, Diabetologie und Nephrologie	Das gesamte Spektrum Endo-/ Diabetologie und Nephrologie	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik III: Endokrinologie, Diabetologie und Nephrologie	Hypophysenerkrankungen; Behandlung von hypophyseninsuffizienten Patienten Multiple endokrine Neoplasmen Nebennierenerkrankungen unter besonderer Berücksichtigung von Hirsutismus, Phäochromozytom und hormonell aktiven Nebennierentumoren Therapie von autonomen Schilddrüsenadenomen Diagnostisch-therapeutische Probleme der endokrinen Orbitopathie Behandlung von Patienten mit Diabetes Mellitus Typ I und II Behandlung des diabetischen Fußsyndrom	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik III: Endokrinologie, Diabetologie und Nephrologie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung/zentrale Notfallaufnahme des Klinikums	Notfallversorgung

B-[18].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[18].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[18].12 Personelle Ausstattung

B-[18].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	18,35		
Davon Fachärzte	9,80	Weiterbildungsbefugnis (3)	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt); Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie; Innere Medizin und SP Nephrologie
Belegärzte	0,00		

B-[18].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	32,50
Examiniert	30,50
Examiniert mit Fachweiterbildung	1,00

B-[18].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Diätassistenten

Medizinische Klinik und Poliklinik IV Rheumatologie, Gerontologie /
Stoffwechsel-, Infektions- und Tropenmedizin

	Leiter	Prof. Dr. med. Christoph Baerwald
	Telefon	(03 41) 97 - 2 47 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 47 29
	Email	nicole.kuehnemund@medizin.uni-leipzig.de

B-[19].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Medizinische Klinik und Poliklinik IV: Rheumatologie, Gerontologie /Stoffwechsel, Infektions- und Tropenmedizin
Straße	Liebigstraße 22
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[19].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[19].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	Hypertensive Krise
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Tropenkrankheiten, AIDS
Diagnostik und Therapie von Allergien	
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Akutversorgung von Patienten mit geriatrischen Erkrankungen

B-[19].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Akupressur	
Diät- und Ernährungsberatung	Bei Stoffwechselstörungen und angeborenen Stoffwechselerkrankungen
Ergotherapie	
Lymphdrainage	
Massage	
Physiotherapie / Krankengymnastik	
Wärme- u. Kälteanwendungen	

B-[19].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[19].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1466

B-[19].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	M06	80	Sonstige anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke
2	M05	65	Anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
3	J18	52	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	M35	52	Andere Krankheit des Bindegewebes, die den ganzen Körper betrifft
5	R55	45	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	I20	45	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
7	M32	41	Immunkrankheit, bei der Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angegriffen werden - Lupus erythematodes
8	I50	40	Herzschwäche
9	M31	36	Sonstige Gefäßkrankheit mit Absterben von Gewebe
10	N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	E86	29	Flüssigkeitsmangel
12	I10	29	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
13	G45	28	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
14	I48	26	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
15	I63	26	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
16	I80	21	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
17	I64	21	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet
18	M34	21	Bindegewebige Verhärtungen an mehreren Organen
19	I26	17	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
20	M13	17	Sonstige Gelenkentzündung
21	I25	16	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
22	L40	15	Schuppenflechte - Psoriasis
23	I21	15	Akuter Herzinfarkt
24	E11	14	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
25	A46	14	Wundrose - Erysipel
26	M45	13	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans
27	A41	10	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
28	J44	10	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
29	I35	10	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
30	J84	9	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge

B-[19].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-710	334	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-711	215	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3	1-632	212	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	8-900	176	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
5	1-440	152	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	1-275	124	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	1-650	113	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	8-800	110	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-831	89	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	1-424	73	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

B-[19].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Medizinische Klinik und Poliklinik IV: Rheumatologie, Gerontologie/Stoffwechsel, Infektions- und Tropenmedizin	Gesamtes Spektrum der Rheumatologie, Infektions- und Tropenmedizin sowie Lipidstoffwechsel	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik IV: Rheumatologie, Gerontologie/Stoffwechsel, Infektions- und Tropenmedizin	Behandlung von Patienten mit angeborenen Stoffwechselerkrankungen im Erwachsenenalter Reaktive Arthritis, Arthritis bei gastrointes. Grunderkrankungen, Gicht, Mono- und Polyarthritis, Vaskulitis bei chronischer Polyarthritis, Mb. Still des Erwachsenen, Panarteriitis nodosa, nekrotisierende Vaskulopathien, systematischer Lupus erythematodes, Dermato-, Polymyositis, systematische Sklerose, Behandlung von Spondylopathien Angeborene und erworbene Immundefekte: Immunglobulinmangelzustände, Immundefizienz während und nach Chemotherapie, chronisch rezidivierende und chronisch persistierende Infektionskrankheiten, HPV-Infektionen, Kandidosen, Verdacht oder Ausschluss von nicht näher bestimmten Immundefekten, chronisches Müdigkeitssyndrom Autoimmunerkrankungen: Systematische Bindegeweber- krankungen, Vaskulitiden (M. Wegener, Churge-Strauß)	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Medizinische Klinik und Poliklinik IV: Rheumatologie, Gerontologie/Stoffwechsel, Infektions- und Tropenmedizin	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Medizinische Klinik und Poliklinik IV: Rheumatologie, Gerontologie/Stoffwechsel, Infektions- und Tropenmedizin	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B- [X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL- Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein
Medizinische Klinik und Poliklinik IV: Ambulanz Infektions- und Tropenmedizin	Impfsprechstunde für Tropenreisende	allgemein

B-[19].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[19].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

B-[19].12 Personelle Ausstattung

B-[19].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	19,25		
Davon Fachärzte	11,00	Weiterbildungsbefugnis beantragt (1)	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt); Innere Medizin und SP Gastroenterologie; Innere Medizin und SP Rheumatologie; Neurologie
Belegärzte	0,00		

B-[19].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	16,50
Examiniert	14,50
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

B-[19].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Ergotherapeuten

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Jürgen Meixensberger
	Telefon	(03 41) 97 - 1 75 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 75 09
	Email	monika.markert@medizin.uni-leipzig.de

B-[20].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Straße	Liebigstraße 20
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[20].1 Abteilung

Gemischte Haupt- und Belegabteilung

B-[20].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)
Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
Chirurgie der intraspinalen Tumoren
Chirurgie der Bewegungsstörungen
Chirurgie der peripheren Nerven
Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)
Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")
Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Plastisch rekonstruktive Eingriffe
Diagnostik und Chirurgie des Normaldruckhydrozephalus
Chirurgische Behandlung des Hydrozephalus
Intensivmedizinische Betreuung von Patienten mit SAB und Hirnblutungen, spezifisches Monitoring
Muskel- und Nervenbiopsien – „Muskelzentrum“
Spezialprechstunden für: <ul style="list-style-type: none"> • Wirbelsäulen-, Bandscheibenchirurgie • Neuroonkologie, in Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Tumorboard maligne Tumoren des Zentralnervensystems • Tumoren der Hypophyse, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III

Versorgungsschwerpunkte

- Akustikusneurinome, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Plastische Operationen
- Gefäßerkrankungen des zentralen Nervensystems, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Neuroradiologie
- Periphere Nerven Chirurgie/Plexuschirurgie, in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurologie/Elektrophysiologie
- Neuropädiatrie-Neurochirurgie, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Neuropädiatrie der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche
- Hydrozephalus, in Zusammenarbeit mit der Gedächtnissprechstunde der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie

B-[20].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot

Physiotherapie / Krankengymnastik

Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

Wundmanagement

Zusammenarbeit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Intensive Beratung über Rehabilitationsmöglichkeiten, Pflegeheim- und Hospizunterbringungen durch Sozialdienst

B-[20].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot

Aufenthaltsräume

Elektrisch verstellbare Betten

Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Rollstuhlgerechte Nasszellen

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Fernsehgerät am Bett / im Zimmer

Rundfunkempfang am Bett

Telefon

Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)

Cafeteria

Parkanlage

Rauchfreies Krankenhaus

Seelsorge

B-[20].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

1291

B-[20].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	M51	172	Bandscheibenschaden im LWS-Bereich
2	S06	130	Verletzung des Schädelinneren
3	C71	104	Gehirnkrebs
4	M48	100	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
5	I60	82	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
6	I62	66	Sonstige Blutung innerhalb des Gehirns, nicht durch eine Verletzung bedingt
7	D32	64	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
8	G91	59	Wasserkopf
9	I61	56	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
10	C79	55	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
11	M50	51	Bandscheibenschaden im Halsbereich
12	I67	31	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
13	D35	29	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
14	D18	27	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
15	D33	25	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
16	G06	18	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) in Gehirn bzw. Rückenmark
17	D43	12	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
18	M43	11	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
19	T85	10	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
20	D36	10	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
21	M96	9	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
22	Q28	9	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems
23	S02	9	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
24	G56	9	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
25	G97	7	Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen
26	I63	7	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
27	G40	6	Anfallsleiden - Epilepsie
28	G57	6	Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß
29	G93		Sonstige Krankheit des Gehirns
30	G20		Parkinson-Krankheit

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[20].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-984	703	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-010	589	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
3	1-208	330	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	5-032	319	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5	5-831	270	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
6	5-013	210	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
7	5-988	203	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
8	5-015	188	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
9	5-021	165	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Hirnhäuten
10	5-832	155	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-[20].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie	<p>Es wird gesamte Spektrum des Fachgebiets in den täglich stattfindenden Allgemeinsprechstunden abgedeckt. Darüber hinaus werden zusätzlich einmal pro Woche jeweils in einer eigenen Spezialsprechstunde folgende Spezialgebiete angeboten:</p> <p>Sprechstunde für Tumore des Zentralnervensystems (jeweils Dienstag) Sprechstunde für Wirbelsäulenerkrankungen / Schmerzsprechstunde (jew. Montag) Sprechstunde für Neurovaskuläre Erkrankungen (jeweils Mittwoch) Neuropädiatrische Sprechstunde (gemeinsam mit der Kinderklinik) (jew. Mittwoch) Sprechstunde für Erkrankungen der peripheren Nerven (jew. Donnerstag) Sprechstunde für Hydrozephalus- / Shuntpatienten (jeweils Donnerstag) Sprechstunde für Erkrankungen der Hypophyse (jeweils Freitag) Sprechstunde für Patienten mit Akustikusneurinomen (jeweils Mittwoch, jedoch hier 1x im Monat)</p>	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie	<p>Tumoren des zentralen Nervensystems Zerebrovaskuläre Erkrankungen Traumatische Schäden des zentralen Nervensystems und der peripheren Nerven Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen einschließlich rheumatischer</p>	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
	Halswirbelsäulenveränderungen Hydrozephalus Läsion der peripheren Nerven	
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein
	Bearbeitung von Anfragen aus anderen Krankenhäusern bzw. von niedergelassenen Kollegen – Nutzung einer Datendirektverbindung	

B-[20].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	5-056	15	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
2	1-502	8 (29)**	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	1-513	(15)**	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb des Gehirns und des Rückenmarks durch operativen Einschnitt
4	5-057		Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven mit Verlagerung des Nerven

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

**In der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie werden auch für andere Krankenhäuser Muskel- und Nervenbiopsien an Patienten vorgenommen. Daher haben wir in Klammern die tatsächlich durchgeführten Biopsien im Berichtsjahr mit aufgeführt.

B-[20].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[20].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Sonstige	intraoperative Fluoreszenzmikroskopie
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	
Endoskop	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
OP-Navigationsgerät	
Positronenemissionstomograph (PET)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Vorhandene Geräte	Kommentar
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Gerät zur Elektroneurographie, auch intraoperativ	
Gerät zur Erfassung evozierter Potentiale /SEP/AEP)	
Neuromonitoring (Hirndruck, ptiO2)	

B-[20].12 Personelle Ausstattung

B-[20].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	17,20		
Davon Fachärzte	6,00	Weiterbildungsbefugnis (1) Zusatzweiterbildung (1) – Intensivmedizin Neurochirurgie	Neurochirurgie
Belegärzte	0,00		

B-[20].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	42,50
Examiniert	41,50
Examiniert mit Fachweiterbildung	7,50

B-[20].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Arzthelfer

Klinik und Poliklinik für Neurologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Armin Wagner
	Telefon	(03 41) 97 - 2 42 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 42 09
	Email	katrin.paatsch@medizin.uni-leipzig.de

B-[21].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Klinik und Poliklinik für Neurologie
 Straße Liebigstraße 22a
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[21].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[21].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	tiefe Hirnstimulation
Spezialsprechstunde	neuromuskuläre Erkrankungen Morbus Parkinson Epilepsie Neuroimmunologie Dystonien und Spastik im Rahmen Botulinumtoxinsprechstunde und Baclofenpumpen-Sprechstunde
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Schlaganfallkomplexbehandlung
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	prächirurgische Epilepsiediagnostik

B-[21].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
Akupressur	
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
Bobath - Therapie	unter anderem beim Schlaganfall
Ergotherapie	Schlaganfall
Massage	Schmerzbehandlung
Physikalische Therapie	Schmerzbehandlung
Physiotherapie / Krankengymnastik	alle neurodegenerativen Erkrankungen
Rückenschule / Haltungsschulung	bei Radikulärsyndromen
Schmerztherapie / - management	bei Schmerzpatienten
Spezielle Entspannungstherapie	progressive Muskelentspannung
Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	akuter Schlaganfall, Bulbärparalyse
Wärme- u. Kälteanwendungen	Schmerzpatienten
Zusammenarbeit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Epilepsie, Muskelerkrankungen, Morbus Parkinson, Morbus Wilson, Schlaganfall

B-[21].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Elektrisch verstellbare Betten

B-[21].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1713

B-[21].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	I63	386	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
2	G40	217	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	119	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	G35	77	Multiple Sklerose
5	I61	76	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
6	G20	72	Parkinson-Krankheit
7	G62	30	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
8	G12	28	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
9	M54	26	Rückenschmerzen
10	G51	25	Krankheit des Gesichtsnervens

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
11	G61	23	Entzündung mehrerer Nerven
12	E83	20	Störung des Mineralstoffwechsels
13	G82	20	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
14	H49	20	Schielen aufgrund einer Lähmung der Augenmuskeln
15	R20	19	Störung der Berührungsempfindung der Haut
16	G44	18	Sonstiger Kopfschmerz
17	G25	17	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
18	F45	16	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert – somatoforme Störung
19	R42	15	Schwindel bzw. Taumel
20	G04	14	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
21	G41	14	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
22	I65	13	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
23	H81	13	Störung des Gleichgewichtsorgans
24	I67	13	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
25	G37	12	Sonstige Schädigung der weißen Substanz in Gehirn bzw. Rückenmark
26	G57	12	Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß
27	G70	11	Erkrankung mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie
28	G43	11	Migräne
29	G56	11	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
30	H46	10	Entzündung des Sehnervs

B-[21].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	1-208	3159	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-207	910	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-266	723	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	1-206	702	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
5	8-930	577	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	8-981	561	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
7	8-980	527	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	3-052	452	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
9	1-205	379	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
10	1-204	288	Untersuchung der Hirnwasserräume

B-[21].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Neurologie	Ambulante Betreuung des gesamten Spektrums zentral- und peripher-neurologischer Störungen	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Neurologie	Behandlung neuroimmunologischer Störungen Morbus Parkinson und Parkinson-Syndrom Botulinumtoxin-Therapie bei fokaler Dystonie Diagnostik und Therapie von Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen Betreuung von Patienten mit intrathekaler Antispastikagabe Multiple Sklerose und verwandte neuroimmunologische Erkrankungen	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Neurologie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Neurologie	Neben oben genannten Leistungen sowie der Beteiligung an ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und an der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb des Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[21].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[21].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Bewegungsanalysesystem
Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie
Elektroenzephalographiegerät (EEG)
Geräte zur Messung evozierter Potentiale (EP)
Gerät zur Messung autonomer Störungen (ProSiCard und SSR)
Thermographie und Vibratometrie
Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
Simultane Video EEG Ableitung

B-[21].12 Personelle Ausstattung

B-[21].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	21,65	+ Nebenabreden (1,8)	
Davon Fachärzte	10,00	Weiterbildungsbefugnis (1) Zusatzweiterbildung (1) – Intensivmed./Neurologie	Neurologie
Belegärzte	0,00		

B-[21].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	43,25
Examiniert	43,25
Examiniert mit Fachweiterbildung	5,75

B-[21].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Arzthelfer

Orthopädische Klinik und Poliklinik

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Georg von Salis-Soglio
	Telefon	(03 41) 97 - 2 30 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 30 09
	Email	sabine.schobner@medizin.uni-leipzig.de

B-[22].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Orthopädische Klinik und Poliklinik
Straße	Liebigstraße 20
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[22].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[22].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Metal-/ Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/ Plastiken
Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik
Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

B-[22].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Atemgymnastik
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
Bewegungstherapie
Bobath - Therapie
Diabetiker - Schulung
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement
Lymphdrainage
Massage
Osteopathie / Chiropraktik
Physikalische Therapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
Rückenschule / Haltungsschulung
Schmerztherapie / - management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
Spezielle Entspannungstherapie
Wärme- u. Kälteanwendungen
Wirbelsäulengymnastik
Wundmanagement
Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik

B-[22].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Dolmetscherdienst
Seelsorge
Elektrisch verstellbare Betten
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Teeküche für Patienten
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Kühlschrank
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Cafeteria
Faxempfang für Patienten
Friseursalon
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten

Serviceangebot

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)

B-[22].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

2145

B-[22].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	M16	271	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	241	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	T84	185	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
4	M51	161	Sonstiger Bandscheibenschaden
5	M54	138	Rückenschmerzen
6	M75	117	Schulterverletzung
7	M23	112	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	M48	56	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
9	Q66	53	Angeborene Fehlbildung der Füße
10	M20	50	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
11	M47	43	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
12	M19	43	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
13	M21	36	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
14	Q65	35	Angeborene Fehlbildung der Hüfte
15	S83	35	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
16	D48	33	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
17	M80	25	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
18	M65	23	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
19	M53	23	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
20	S72	22	Knochenbruch des Oberschenkels
21	M13	18	Sonstige Gelenkentzündung
22	M42	18	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
23	M43	18	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
24	M91	16	Knochen- und Knorpelverschleiß der Hüfte bzw. des Beckens bei Kindern und Jugendlichen
25	M46	14	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
26	M22	14	Krankheit der Kniescheibe
27	M24	14	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
28	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
29	M00	12	Eitrige Gelenkentzündung
30	M87	12	Absterben des Knochens

B-[22].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
2	5-820	279	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-822	226	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
4	5-812	222	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5	5-986	198	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
6	5-814	164	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
7	1-697	100	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	8-561	90	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
10	5-821	85	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks

B-[22].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Orthopädische Klinik und Poliklinik	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Orthopädische Klinik und Poliklinik	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein
Orthopädische Klinik und Poliklinik	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Orthopädische Klinik und Poliklinik	Muskuloskeletale Tumorerkrankungen	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Orthopädische Klinik und Poliklinik	Modellierende Stellungskorrektur von schweren Hand- / oder Fußfehlbildungen (Häufigkeit 2006: 102)	AOP gemäß § 115 B SGB V; Leistungen nach Abschnitt 3 (ohne OPS-Zuordnung)

B-[22].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	5-787	20	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-845		Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
3	5-800		Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
4	5-841		Operation an den Bändern der Hand
5	5-056		Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
6	5-399		Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-788		Operation an den Fußknochen
8	5-849		Sonstige Operation an der Hand

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[22].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[22].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)

B-[22].12 Personelle Ausstattung

B-[22].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	23,00		
Davon Fachärzte	9,00	Weiterbildungsbefugnis (1) Zusatzweiterbildung (1) – spezielle Orthopädie	Orthopädie und Unfallchirurgie
Belegärzte	0,00		

B-[22].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	38,00
Examiniert	35,00
Examiniert mit Fachweiterbildung	1,00

B-[22].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Physiotherapeuten

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Ulrich Hegerl
	Telefon	(03 41) 97 - 2 45 30
	Fax	(03 41) 97 - 2 45 39
	Email	marie.susan.krause@medizin.uni-leipzig.de

B-[23].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie
Straße	Johannisallee 20
PLZ / Ort	04317 / Leipzig

B-[23].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[23].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
Spezialsprechstunden: Zwangserkrankungen Angsterkrankungen Insomien Gedächtnissprechstunde

B-[23].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Bewegungstherapie
Diät- und Ernährungsberatung
Ergotherapie
Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
Kunsttherapie
Massage
Musiktherapie
Physikalische Therapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
Rückenschule / Haltungsschulung
Schmerztherapie / - management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
Spezielle Entspannungstherapie
Zusammenarbeit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

B-[23].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Faxempfang für Patienten
Fitnessraum
Internetzugang
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Parkanlage
Dolmetscherdienst
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[23].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 901

B-[23].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	F32	111	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F10	101	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	F20	79	Schizophrenie
4	F33	61	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F11	34	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
6	F43	34	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
7	F60	30	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
8	G30	22	Alzheimer-Krankheit
9	F25	20	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
10	F31	18	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
11	F03	17	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet
12	F06	16	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
13	F05	15	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
14	F01	13	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
15	F23	13	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
16	F41	12	Sonstige Angststörung
17	F13	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
18	R45	7	Beschwerden, die die Stimmung betreffen
19	F19	6	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen

B-[23].7 Prozeduren nach OPS entfällt

B-[23].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie	Allgemeine psychiatrische Ambulanz, Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des gesamten Spektrums der Psychiatrie des Sektor Süd	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie	Neben oben genannten Leistungen sowie der Beteiligung an ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und an der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie	Behandlung von Patienten mit folgenden Krankheiten mit chronischem oder chronisch rezidivierendem Verlauf: Schizophrenien Affektive Störungen Schwere Persönlichkeitsstörungen Suchtkrankheiten mit Comorbidität gerontopsychiatrische Krankheiten	Psychiatrische Institutsambulanz (nach § 118 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie	Spezialsprechstunde für Insomnie Spezialsprechstunde für Zwangserkrankungen und Zwangsspektrumerkrankungen (Diagnosegruppen F 42.0, F 42.1, F 42.1) Spezialsprechstunde für Angsterkrankungen	Verträge zur Erbringung hochspezialisierter Leistungen und zur Behandlung spezieller Erkrankungen sowie mit DMP-Verträgen zur Erbringung ambulanter Leistungen (nach § 116 b SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie	Ambulante Behandlung bei Alzheimer Demenz, Vaskuläre Demenz, Lewy-Körper-Demenz, Fronto-temporale Demenz, Leichte kognitive Störungen Indikationsbereich Zwangs- und Zwangsspektrumsstörungen: Verhaltenstherapie bei Erwachsenen als Einzel- und Gruppenbehandlung	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)

B-[23].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[23].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Elektroenzephalographiegerät (EEG)
QUISI-Schlafscreening-Gerät

B-[23].12 Personelle Ausstattung

B-[23].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	19,50		
Davon Fachärzte	10,00	Weiterbildungsbefugnis (1) – Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie	Neurologie; Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
Belegärzte	0,00		

B-[23].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	39,25
Examiniert	37,25
Examiniert mit Fachweiterbildung	4,00

B-[23].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Psychologen
Ergotherapeuten
Physiotherapeuten
Sozialarbeiter

Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Michael Geyer
	Telefon	(03 41) 97 - 1 88 50
	Fax	(03 41) 97 - 1 88 49
	Email	ines.kabbeck@medizin.uni-leipzig.de

B-[24].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin
Straße	Karl-Tauchnitz-Straße 25
PLZ / Ort	04107 / Leipzig

B-[24].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[24].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
Diagnostik und Therapie bei Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
Diagnostik und Therapie bei Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
Spezialprechstunde	Frauen mit psychischen Beschwerden während der Schwangerschaft und nach der Entbindung psychoonkologische Beratung im Rahmen der prädiktiven Diagnostik Psychotherapeutische Beratung und Behandlung von Studenten

B-[24].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement
Kunsttherapie
Massage
Musiktherapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
Rückenschule / Haltungsschulung
Schmerztherapie / - management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
Spezielle Entspannungstherapie
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Wärme- u. Kälteanwendungen
Wundmanagement
Zusammenarbeit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
Bewegungstherapie
Krisenintervention

B-[24].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer
Fernsehraum
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Fitnessraum
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
Park- und Gartenanlage
Dolmetscherdienst
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[24].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

287

B-[24].6 Hauptdiagnosen nach BpflV (Bundespfllegesatzverordnung)

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	F60	22	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
2	F32	19	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F33	19	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F50	17	Essstörung
5	F40	9	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
6	F41	9	Sonstige Angststörung
7	F45	7	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - somatoforme Störung
8	F43	6	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
9	F42		Zwangsstörung
10	F54		Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[24].7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-[24].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin	Autogenes Training, Relaxationsbehandlung nach Jacobson sowie Behandlung durch Hypnose Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen als Einzel- und Gruppenbehandlung Verhaltenstherapie bei Erwachsenen als Einzel- und Gruppenbehandlung Analytische Psychotherapie bei Erwachsenen als Einzel- und Gruppenbehandlung Indikationsstellung für stationäre und teilstationäre Therapie durch diagnostische Vorgespräche Poststationäre Nachbehandlung Beratung und Indikationsstellung zur Psychotherapie bei psychischen Beschwerden während der Schwangerschaft und nach der Geburt	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für	Neben oben genannten Leistungen	allgemein

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Psychotherapie und Psychosomatische Medizin	werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin	Vereinbarung gemäß § 116 b Abs. 32 SGB V über die Risikofeststellung und interdisziplinäre Beratung, Gendiagnostik und Früherkennungsmaßnahmen von Ratsuchenden mit familiärer Belastung für Brust- und/oder Eierstockkrebs mit dem VdAK und AOK Sachsen	Verträge zur Erbringung hochspezialisierter Leistungen und zur Behandlung spezieller Erkrankungen sowie mit DMP-Verträgen zur Erbringung ambulanter Leistungen (nach § 116 b SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin	Konsiliarsprechstunde Rheumazentrum, Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde, Phoniatrie-Ambulanz der HNO-Klinik	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin	Psychotherapeutische Studentenberatung und -behandlung	Spezialverträge / Integrierte Versorgung Kooperationsvertrag mit Studentenwerk Leipzig (Forschungsprojekt)

B-[24].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[24].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Alkomat Nexus 10 EKG-Gerät/ Hautleitfähigkeit Blutkapillardruck/Atemfrequenz

B-[24].12 Personelle Ausstattung

B-[24].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	11,50		
Davon Fachärzte	3,00	Weiterbildungsbefugnis (1) - Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse	Psychiatrie und Neurologie
Belegärzte	0,00		

B-[24].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	10,00
Examiniert	9,00
Examiniert mit Fachweiterbildung	2,00

B-[24].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Physiotherapeuten
Psychologen
Gestaltungstherapeuten

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Osama Sabri
	Telefon	(03 41) 97 - 1 80 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 81 29
	Email	angela.steinert@medizin.uni-leipzig.de

B-[25].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Straße	Stephanstraße 11
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[25].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[25].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren
20-Betten-Therapiestation, insbesondere zur Schilddrüsentherapie
Zevalintherapie von Lymphomen
Parkinsondiagnostik
Diagnostik neuroendokriner Tumore

B-[25].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Akupressur
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung

B-[25].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenauswahl)
Faxempfang für Patienten
Internetzugang
Rauchfreies Krankenhaus
Seelsorge
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

B-[25].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 909

B-[25].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	E05	691	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	138	Schilddrüsenkrebs
3	Z08	63	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebserkrankung
4	E04		Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	M65		Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
6	C61		Prostatakrebs
7	M06		Sonstige anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke
8	D44		Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	C82		Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit
10	T84		Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[25].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	8-531	787	Strahlentherapie von Schilddrüsenerkrankungen durch radioaktives Jod
2	3-70b	161	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
3	3-70c	127	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mithilfe radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
4	3-701	39	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
5	8-530	11	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden
6	3-742		Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
7	8-854		Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	1-406		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus hormonproduzierenden Organen mit einer Nadel durch die Haut
9	3-805		Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
10	1-710		Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[25].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin	Gesamtspektrum nuklearmedizinischer Diagnostik und Therapie einschließlich Positronenemissionstomographie mit Vollringsscanner	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin	Nachsorge von Schilddrüsenkarzinom-Rezidiven Somatostatin-Rezeptor-Szintigraphie Nuklearmedizinisch-hämatologische Untersuchungen Radiojod-2-Phasen-Test SPECT-Diagnostik des Parkinson-Syndroms Therapie des rezidivierenden oder refraktären CD20-positiven follikulären B-Zell-Lymphoms mit Y-90 markierten Antikörpern (Zevalin)	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch	allgemein

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
	außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	

B-[25].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[25].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Belastungs-EKG/ Ergometrie
Positronenemissionstomograph (PET)
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)
Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)

B-[25].12 Personelle Ausstattung

B-[25].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	11,00		
Davon Fachärzte	7,00	Weiterbildungsbefugnis (1)	Nuklearmedizin
Belegärzte	0,00		

B-[25].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	9,00
Examiniert	9,00
Examiniert mit Fachweiterbildung	1,00

Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Thomas Kahn
	Telefon	(03 41) 97-1 74 00
	Fax	(03 41) 97-1 74 09
	Email	annett.schneider@medizin.uni-leipzig.de

B-[26].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Straße	Liebigstraße 20
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[26].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[26].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Native Sonographie
Eindimensionale Dopplersonographie
Duplexsonographie
Sonographie mit Kontrastmittel
Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Arteriographie
Phlebographie
Lymphographie
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Knochendichtemessung (alle Verfahren)
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
Intraoperative Anwendung der Verfahren

Versorgungsschwerpunkte
Quantitative Bestimmung von Parametern
Diagnostik von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
Diagnostik von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
Lungenchirurgie (Diagnostik)
Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (Diagnostik und Therapie)
Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)
Endokrine Chirurgie (Diagnostik)
Magen-Darm-Chirurgie (Diagnostik)
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (Diagnostik)
Tumorchirurgie (Diagnostik)
Transplantationschirurgie (Diagnostik)
Diagnostik von Knochenentzündungen
Diagnostik von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik von Verletzungen des Halses
Diagnostik von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik von sonstigen Verletzungen
Diagnostik von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiierter Erkrankungen
Diagnostik von Hauttumoren
Diagnostik von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Diagnostik gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
Diagnostik von Krankheiten des äußeren Ohres
Diagnostik von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
Diagnostik von Krankheiten des Innenohres
Diagnostik von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
Diagnostik der Krankheiten der Mundhöhle
Diagnostik von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
Diagnostik von Erkrankungen des Kehlkopfes
Diagnostik von Erkrankungen der Trachea
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Diagnostik von Tumoren im Bereich der Ohren
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)
Diagnostik von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
Diagnostik von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Versorgungsschwerpunkte
Diagnostik von infektiösen und parasitären Krankheiten
Diagnostik sonstiger Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
Diagnostik von Erkrankungen der Hirnhäute
Betreuung von Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (Diagnostik)
Diagnostik von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
Diagnostik von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
Diagnostik entzündlicher ZNS-Erkrankungen
Diagnostik neuroimmunologischer Erkrankungen
Diagnostik von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik von Spondylopathien
Diagnostik von (angeborenen) Herzerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
Diagnostik von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
Diagnostik von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
Diagnostik von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
Diagnostik von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
Diagnostik von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Diagnostik von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Diagnostik von Allergien
Diagnostik von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
Diagnostik von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen
Kindertraumatologie (Diagnostik)
Diagnostik von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Diagnostik von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
Diagnostik der Urolithiasis
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
Diagnostik sonstiger Krankheiten des Harnsystems

B-[26].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	3-990	5706	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	3-200	5237	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	3-800	3403	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-225	3293	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
5	3-222	2741	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-820	2672	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	3-009	2578	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
8	3-226	2079	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
9	3-026	1963	Farbdoppler-Ultraschall des Bauches
10	3-202	1385	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

B-[26].7 Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	8.836	401	PTA, Lyse und Stent Beckenbein
2	8-836.9	101	Selektive Embolisation mit embolischen Flüssigkeiten
3	8-836.m	52	Selektive Embolisation mit Metallspiralen (Coiling)
4	8-148	40	Therapeutische Drainagen von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum
5	5-789.6	25	Perkutane Tumorablation
6	3-60a	17	Arteriographie der Rückenmarkgefäße (Spinale Arteriographie)
7	8-146	16	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes
8	8-836.7	13	Selektive Thrombolyse
9	8-836.t	12	Aortenstentgraft
10	8-836.0	10	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
11	8-836.k	7	Selektive Embolisation mit Partikeln
12	8-916		Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[26].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Das gesamte fachliche Spektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Myelographie Auftragsleistungen für bildgebende Diagnostik: Durchleuchtungen, Schichtaufnahmen, Osteodensitometrie, sonographische Diagnostik einschließlich Duplexsonographie, radiologische Diagnostik, Mammographie, CT-Diagnostik, MRT-Untersuchungen Auftragsleistungen für bildgebende Diagnostik im Kindes- und Jugendalter: MRT, Röntgen, Sonographie, Angiographie DAS, Rotationsangiographie, C-Bogen-CT, Assistenzsysteme für Interventionen an MRT und CT	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)

B-[26].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	3-600	57	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
2	3-601	17	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
3	3-608		Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
4	3-613		Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
5	3-602		Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
6	3-605		Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
7	3-607		Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
8	3-614		Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[26].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[26].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Angiographiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Mammographiegerät	
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Sonstige	Stereotaktischer Arbeitsplatz für Vakuumbiopsien und Drahtmarkierungen Gerät für Knochendichtemessung

B-[26].12 Personelle Ausstattung

B-[26].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	29,80		
Davon Fachärzte	17,00	Weiterbildungsbefugnis (3) - Gebiet Radiologie - SP Neuroradiologie - SP Kinderradiologie	Radiologie, SP Kinderradiologie; SP Neuroradiologie
Belegärzte	0,00		

B-[26].12.2 Pflegepersonal
entfällt

B-[26].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
Medizin-Technische Röntgenassistenten (25,35 VK)	

Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Rolf-Dieter Kortmann
	Telefon	(03 41) 97 - 1 84 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 84 09
	Email	sabine.metzger@medizin.uni-leipzig.de

B-[27].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
 Straße Stephanstraße 9A
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[27].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[27].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Oberflächenstrahlentherapie	Röntgentherapie Brachytherapie
Orthovoltstrahlentherapie	
Hochvoltstrahlentherapie	
Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
Radioaktive Moulagen	
Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	

B-[27].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Atemgymnastik
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Diät- und Ernährungsberatung
Physiotherapie / Krankengymnastik
Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
Schmerztherapie / - management
Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
Stomatherapie und -beratung
Wundmanagement
Zusammenarbeit /Kontakt zu Selbsthilfegruppen
Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik

B-[27].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Fernsehraum
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)
Cafeteria
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Seelsorge
Elektrisch verstellbare Betten
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

B-[27].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl

818

B-[27].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	C79	102	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
2	C71	88	Gehirnkrebs
3	C50	83	Brustkrebs
4	C20	77	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	C53	51	Gebärmutterhalskrebs
6	C34	44	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	C09	37	Krebs der Gaumenmandel
8	C32	35	Kehlkopfkrebs
9	C61	33	Prostatakrebs
10	C77	28	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Metastase einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
11	C10	26	Krebs im Bereich des Mundrachens
12	C15	26	Speiseröhrenkrebs
13	C13	20	Krebs im Bereich des unteren Rachens
14	C04	19	Mundbodenkrebs
15	C01	15	Krebs des Zungengrundes
16	C02	11	Sonstiger Zungenkrebs
17	C54	10	Gebärmutterkrebs
18	C21	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
19	C11	7	Krebs im Bereich des Nasenrachens
20	C25	7	Bauchspeicheldrüsenkrebs
21	C44	6	Sonstiger Hautkrebs
22	C03	6	Zahnfleischkrebs
23	C16	6	Magenkrebs

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[27].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-522	9970	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-527	1110	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie
3	8-543	967	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	8-542	746	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	8-529	609	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
6	8-528	594	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlentherapie
7	8-525	438	Sonstige Strahlentherapie mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
8	8-831	189	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-800	104	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	1-632	98	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-[27].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radio-onkologie	Ambulante Radiotherapie benigner und maligner Geschwülste Nachsorgeuntersuchung bestrahlter Patienten	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radio-onkologie	Ambulante Strahlentherapie benigner und maligner Geschwülste Fortführung stationär geplanter und begonnener Radiochemotherapien Durchführung von Ganzhirnbestrahlung in Kombination mit stereotaktischer Strahlenbehandlung; fraktionierte stereotaktische Bestrahlung von Gehirnläsionen Kombinationstherapie mit Kleinraumbestrahlung (Afterloading) und externer Bestrahlung; interstitielle, intrakavitäre und externe Kleinraumbestrahlung (Afterloading) Strahlenbehandlung in Körperregionen, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt einer intensiven Strahlenbehandlung unterzogen worden sind Radiotherapie gutartiger und/oder bösartiger Erkrankungen mittels Weichstrahl-, Orthovolt- oder Hochvolttherapie Nachsorgeuntersuchung bestrahlter Patienten Sonographische Diagnostik	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radio-onkologie	Vereinbarung über die Durchführung der ambulanten stereotaktischen Strahlentherapie bei Versicherten der AOK Sachsen	Vereinbarung mit der AOK Sachsen
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radio-onkologie	Neben oben genannten Leistungen sowie der Beteiligung an ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und an der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[27].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[27].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Brachytherapiegerät
Computertomograph (CT)
Endoskop
Geräte zur Strahlentherapie

B-[27].12 Personelle Ausstattung

B-[27].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	12,93		
Davon Fachärzte	5,93	Weiterbildungsbefugnis (1)	Radiologie, Strahlentherapie
Belegärzte	0,00		

B-[27].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	15,25
Examiniert	14,25
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

Klinik und Poliklinik für Urologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Jens-Uwe Stolzenburg
	Telefon	(03 41) 97 - 1 76 00
	Fax	(03 41) 97 - 1 76 09
	Email	regina.schäfer@medizin.uni-leipzig.de

B-[28].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Klinik und Poliklinik für Urologie
 Straße Liebigstraße 20
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[28].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[28].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
Neuro-Urologie	
Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
Minimal-invasive endoskopische Operationen	
Tumorchirurgie	
Spezialprechstunde	Uroonkologie Harnsteine Funktionsstörungen des unteren Harntraktes/Harnableitungen, Andrologie, erektile Dysfunktion
Sonstige	Topische und systemische

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
	Chemotherapie/Immuntherapie spezielle Operationen (Implantation von Penis-, Hodenprothesen sowie artifiziellen Sphinkteren, Refertilisationen, sakrale Neuromodulation, Urethrale Bänder für Mann und Frau) Becken- Exenterationschirurgie urologischer Tumore Minimalinvasive Steintherapie einschließlich Extracorporale Stoßwellenlithotripsie

B-[28].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Inkontinenzberatung
Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

B-[28].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Aufenthaltsräume
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Elektrisch verstellbare Betten
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenauswahl)

B-[28].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1926

B-[28].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	C61	384	Prostatakrebs
2	N13	306	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	C67	199	Harnblasenkrebs
4	N20	180	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
5	N40	114	Gutartige Vergrößerung der Prostata
6	N39	102	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
7	C64	85	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
8	C62	60	Hodenkrebs
9	R31	48	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
10	K40	41	Leistenbruch
11	N45	41	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
12	N10	36	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
13	N32	24	Sonstige Krankheit der Harnblase
14	N30	20	Entzündung der Harnblase
15	N35	17	Verengung der Harnröhre
16	I86	13	Sonstige Krampfadern
17	I89	12	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch eine Infektion verursacht
18	N31	12	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
19	N99	12	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
20	N41	11	Entzündliche Krankheit der Prostata
21	N43	10	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
22	N48	10	Sonstige Krankheit des Penis
23	S37	9	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
24	A41	9	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
25	N23	8	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
26	N36	8	Sonstige Krankheit der Harnröhre
27	N21	7	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
28	N28	7	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
29	R39	7	Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen
30	C65	7	Nierenbeckenkrebs

B-[28].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-560	477	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
2	1-661	312	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-604	304	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
4	5-986	293	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5	5-573	212	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
6	5-601	132	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
7	5-562	101	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8	5-570	72	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
9	5-554	62	Operative Entfernung der Niere
10	5-530	54	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs

B-[28].7 Kompetenzprozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
	5-059	22	Implantation von sakralen Neurostimulatoren bei Funktionsstörungen des unteren Harntraktes sowie Darmfunktionsstörungen
	5-579	19	Konduit - inkontinente Harnableitung
	5-576	19	Radikale Zystektomie
	5-597		Implantation von künstlichen Schließmuskelsystemen
	5-577		Techniken des Harnblasenersatz (Orthotope Neoblase, Kutane Pouchblase)

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[28].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Urologie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum der Urologie	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Urologie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Urologie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[28].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	8-137	102	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)
2	1-661	31	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-640	16	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-573		Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	1-460		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
6	5-570		Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
7	5-572		Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
8	5-582		Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
9	5-585		Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[28].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[28].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Operationsroboter „Da Vinci“
Laparoskopische Videosysteme mit HDTV-Technik
Laser für offene und endoskopische Operationen (Revolix)
Elektrohydraulische Lithotripsiesysteme
Flexible Zystoskope und Ureterorenoskope
Lithotripter zur ESWL
Cavernosometriegerät
Intraoperative Röntgeneinheiten (4)
Intraoperative Sonographiegeräte (3)
Sonographiegeräte auf Station/Ambulanz (5) – davon 2 mit Rektalschallkopf und 3 mit Farbdoppler)
Urodynamischer Messplatz, Videourodynamikeinheit
Sakrale Neurostimulation

B-[28].12 Personelle Ausstattung

B-[28].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	14,50		
Davon Fachärzte	9,00	Weiterbildungsbefugnis (1)	Urologie
Belegärzte	0,00		

B-[28].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	13,00
Examiniert	12,00
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. Dr. med. Alexander Hemprich
	Telefon	(03 41) 97 - 2 11 00
	Fax	(03 41) 97 - 2 11 09
	Email	ilona.hoerig@medizin.uni-leipzig.de

B-[29].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Straße	Nürnberger Straße 57
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[29].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[29].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	in Zusammenarbeit mit der Augenklinik
Plastische Chirurgie	
Metall-/ Fremdkörperentfernungen	im Kopf-Hals-Bereich
Septische Knochenchirurgie	
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	alle Gesichtsfehlbildungen
Chirurgie der peripheren Nerven	Fazialis- und Trigemiusrekonstruktion
Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	interdisziplinäre Versorgung
Plastisch rekonstruktive Eingriffe	komplette rekonstruktive Chirurgie des Kopf-Hals-Bereiches
Spezialsprechstunde	Spalten, Dysgnathien Tumoren Implantatsprechstunde rekonstruktive Chirurgie OSAS- Sprechstunde
Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziiierter Erkrankungen	im Mundschleimhautbereich
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	im Mundschleimhautbereich
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	im Mundschleimhautbereich

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	im Mundschleimhautbereich
Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	im Mundschleimhautbereich
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythem	im Mundschleimhautbereich
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	im Mundschleimhautbereich
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	im Mundschleimhautbereich
Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	im Mundschleimhautbereich
Sonstige	Mundschleimhautprävention und Früherkennung prä-maligner Läsionen, Bürstenzytologie
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
Interdisziplinäre Tumornachsorge	
Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
Spezialprechstunde	
Sonstige	mikrochirurgische, knöcherner und weichteilige Rekonstruktionen Versorgung von Gesichtsdefekten mit Implantaten und Epithesen Kiefergelenkerkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Kopf-Hals-Bereich Gesichtsfehlbildungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mitbeteiligung im Kopf-Hals-Bereich
Native Sonographie	Kopf-Hals-Bereich
Konventionelle Röntgenaufnahmen	Orthopantomogramm, Gesichtsschädelröntgen, Fernröntgen des Gesichtes

B-[29].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Physikalische Therapie
Physiotherapie / Krankengymnastik
Schmerztherapie / -management
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
Akupunktur
Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
Wundmanagement
Jodiontophorese, Kurzwellentherapie

B-[29].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Teeküche für Patienten
Unterbringung Begleitperson
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Balkon / Terrasse
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Internetanschluss am Bett / im Zimmer
Rundfunkempfang am Bett
Telefon
Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenauswahl)
Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
Ein-Bett-Zimmer
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
Mutter-Kind-Zimmer
Rollstuhlgerechte Nasszellen
Aufenthaltsräume
Cafeteria
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Parkanlage
Rauchfreies Krankenhaus
Dolmetscherdienst

B-[29].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 1074

B-[29].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	S02	251	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	K07	126	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
3	Q37	91	Gaumenspalte mit Lippenspalte
4	K12	64	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
5	S06	58	Verletzung des Schädellinneren
6	C04	53	Mundbodenkrebs
7	C44	45	Sonstiger Hautkrebs
8	K08	29	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
9	K10	25	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
10	K09	21	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion
11	Q35	19	Gaumenspalte
12	K04	17	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
13	S01	16	Offene Wunde des Kopfes
14	D18	14	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
15	C06	11	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
16	C02	11	Sonstiger Zungenkrebs
17	T81	9	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
18	C69	9	Krebs von Auge, Augenhöhle bzw. Tränenorgane
19	J34	8	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
20	C03	8	Zahnfleischkrebs
21	C07	8	Ohrspeicheldrüsenkrebs
22	D48	8	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
23	M95	8	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
24	C05	7	Gaumenkrebs
25	K11	6	Krankheit der Speicheldrüsen
26	K02	6	Zahnkaries
27	G47	6	Schlafstörung
28	C00	6	Lippenkrebs
29	D16	6	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
30	Q30		Angeborene Fehlbildung der Nase

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[29].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-779	120	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
2	5-783	103	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
3	5-769	92	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
4	5-760	86	Operatives Einrichten eines Knochenbruchs (Reposition) des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
5	5-230	66	Zahnenfernung
6	8-800	64	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-770	60	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
8	5-764	59	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
9	5-777	58	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
10	5-786	58	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[29].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Das gesamte fachliche Leistungsspektrum	HS-Ambulanz (nach § 117 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Maligne Tumore Gutartige Neubildungen des Mundes und des Halses Fehlbildungen Chemotherapien	Ermächtigte KH-Ärzte (nach § 116 SGB V)
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Beteiligung an der notärztlichen Versorgung	Notfallversorgung
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	Neben oben genannten Leistungen sowie den ambulanten Operationen gemäß § 115 b SGB V (s. Punkt B-[X].9) und der BG-lichen Versorgung (s. Punkt B-[X].10) werden alle fachbezogenen Leistungen für Patienten angeboten, auch außerhalb der Kataloges für Gesetzlich Krankenversicherte (IGEL-Leistungen, Privatversicherte Patienten, Auftragsleistungen zu Spezialuntersuchungen aus anderen Krankenhäusern, Gutachten etc.).	allgemein

B-[29].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl*	Bezeichnung
1	5-779	38	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
2	5-903	12	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-231	9	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
4	5-902	7	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5	5-769		Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
6	5-092		Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
7	5-241		Operative Korrektur des Zahnfleisches
8	5-225		Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen
9	5-240		Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
10	5-242		Andere Operation am Zahnfleisch

* aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen unter 6 Fälle angegeben

B-[29].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[29].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar
Hochfrequenztherapiegerät	
Laser	Erbium-YAG Laser
Sonstige	Oberflächenscanner, LEA-O2C - Messgerät für Gewebedurchblutung und Oxygenation Rhinomanometrie

B-[29].12 Personelle Ausstattung

B-[29].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	20,35		
Davon Fachärzte	11,60	Weiterbildungsbefugnis (1) Zusatz-Weiterbildung (1) – Plastische Operationen	Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie; Sonstige
Belegärzte	0,00		

B-[29].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Pflegekräfte insgesamt	12,75
Examiniert	12,75
Examiniert mit Fachweiterbildung	0,00

B-[29].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Logopäden

Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Holger Jentsch (komm.)
	Telefon	(03 41) 97 2 12 00
	Fax	03 41) 97 – 2 12 09
	Email	christine.drechsel@uniklinik-leipzig.de

B-[30].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie
Straße	Nürnberger Straße 57
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[30].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[30].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie der Karies und Folgeerkrankungen	
Diagnostik und Therapie der Parodontalerkrankungen	
individualpräventive Betreuung, z.B. bei hohem Karies- und Parodontitisrisiko	
Prävention bei Gingivitis	
Diagnostik und Therapie bei Zahntraumen	
Diagnostik und Therapie von Zahnhartsubstanzdefekten	Ästhetische Zahnmedizin, Adhäsivtechniken
hochspezialisierte Wurzelkanalbehandlung	
spezialisierte und hochspezialisierte parodontologische Therapie	
Behandlung infektiöser und polymorbider Patienten	
Spezialprechstunde Parodontologie	

B-[30].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Med.-pflegerisches Leistungsangebot
Professionelle Zahnreinigung im Rahmen der individualpräventiven Betreuung
Ernährungsberatung und -lenkung
Bleaching

B-[30].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Cafeteria
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
Rauchfreies Krankenhaus

B-[30].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 0

B-[30].6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-[30].7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-[30].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[30].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Ultraschallzahnreiniger
Keramikinlayherstellung mit Kopierfräsverfahren
Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung
Elektronische Wurzelkanallängenmessung
Operationsmikroskop
Elektrochirurgie
Mikrochirurgie
Lichtpolymerisation
Röntgentechnik

B-[30].12 Personelle Ausstattung

B-[30].12.1 Ärzte

	Anzahl	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	10,50	
Davon Fachärzte	7,00	- Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie - Spezialist für Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie - Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie
Belegärzte	0,00	

Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. Karl-Heinz Dannhauer
	Telefon	(03 41) 97 2 10 70
	Fax	03 41) 97 2 10 79
	Email	anett.uhde@uniklinik-leipzig.de

B-[31].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie
 Straße Nürnberger Straße 57
 PLZ / Ort 04103 / Leipzig

B-[31].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[31].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte
Selbständige Abteilung Kieferorthopädie alle Aspekte der modernen Kieferorthopädie mit computergestützter Diagnostik und Therapieplanung, gesamtes Spektrum festsitzender Behandlungsapparaturen sowie herausnehmbare Zahnspangen und Funktionskieferorthopädie (Fränkel, Bionator, Klammt und Andere) Behandlung von Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten und kraniofazialen Fehlbildungen OP-Planung U. Simulation Behandlung Erwachsener im Rahmen kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgischer Therapien Frühbehandlungen Besondere ästhetische Behandlungskonzepte, Lingualtechnik, Invisalign, friktionsarme Mechaniken präprothetische Kieferorthopädie
Selbständige Abteilung für Kinderzahnheilkunde Zahnärztliche Prävention und Diagnostik: Gruppenprophylaxe und Reihenuntersuchungen in Kindertagesstätten Individualprophylaxe bei allen Patienten Intensivprophylaxe bei allen Patienten mit erhöhtem Kariesrisiko Therapie: Erkrankungen des Milchgebisses (frühkindliche Karies, Karies der Stützzone, Traumen im Kleinkind- und Vorschulkindalter, Gingivitiden, Störungen der Zahnentwicklung, Störungen der Gebissentwicklung) Erkrankungen des jugendlich bleibenden Gebisses (Therapie aller Kariesformen, Traumen der Zahnschmelze, Gingivitiden und Erkrankungen des Zahnhalteapparates, Störungen der Zahnentwicklung, Störungen der Gebissentwicklung Therapeutische und konsiliarische Betreuung stationär liegender Kinder am Universitätsklinikum Therapeutische und konsiliarische Betreuung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte Schmerztherapie

Versorgungsschwerpunkte

Kooperation mit Kinderanästhesiologie
Behandlung unter Prämedikation

B-[31].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit
entfällt

B-[31].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot

Cafeteria

Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

Rauchfreies Krankenhaus

B-[31].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 0

B-[31].6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-[31].7 Prozeduren nach OPS

entfällt

B-[31].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[31].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte

Selbständige Abteilung für Kinderzahnheilkunde

Intraorale Kamera

Digitale Kamera

Digitaler Camcorder

Transportable Behandlungseinheit

Selbständige Abteilung für Kieferorthopädie

Digitale Fotodokumentation

TARGI Gerät zur indirekten Bracketpositionierung in der Lingualtechnik

Mirco Etcher (Pneumatisches Pulverstrahlgerät)

Punktschweißgerät

3D Reflexmikroskop

Videoschnitt Arbeitsplatz

eigenes zahntechnisches Fachlabor

Computergestützte OP Planung und Simulation Onyx ceph"

B-[31].12 Personelle Ausstattung

B-[31].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	10,50	davon 7,75 Selbständige Abteilung für Kieferorthopädie 2,75 Selbständige Abteilung für Kinderzahnheilkunde	
Davon Fachärzte	4,50	davon 3,00 Selbständige Abteilung für Kieferorthopädie 1,50 Selbständige Abteilung für Kinderzahnheilkunde	Sonstige
Belegärzte	0,00		

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

	Klinikdirektor	Prof. Dr. med. dent. Thomas Reiber
	Telefon	(03 41) 97 – 2 13 00
	Fax	03 41) 97 – 2 13 09
	Email	annett.dietze@uniklinik-leipzig.de

B-[32].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde
Straße	Nürnberger Straße 57
PLZ / Ort	04103 / Leipzig

B-[32].1 Abteilung

Hauptabteilung

B-[32].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Allgemeine Zahnärztliche Prothetik: Diagnostik und Therapie	Therapie von Erkrankungen des orofazialen Systems, die durch den Verlust von Zähnen oder durch deren umfangreiche Zerstörung der Zahnhartsubstanz sowie der angrenzenden Gewebe bedingt ist.
Epithetik, Resektionsprothetik	Versorgung von tumor- oder unfallbedingt im Kiefer-Gesichtsbereich versehrten Patienten
Versorgung von fehlbildungsbedingten Defekten im Kiefer-Gesichtsbereich	
Implantatprothetische Versorgung	
Zahnprothetische Diagnostik und Therapie von nicht Transport fähigen Patienten	
Versorgungen mit vollkeramischem Zahnersatz	
Minimalinvasive prothetische Versorgung	
Herstellung von CAD/CAM generiertem adhäsiv befestigtem Einzelzahnersatz in einer Behandlungssitzung	

B-[32].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit entfällt

B-[32].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Serviceangebot
Cafeteria
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
Rauchfreies Krankenhaus

B-[32].6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

Da es sich um eine zahnmedizinische Ambulanz handelt, kann über den vorliegenden Schlüssel keine Abbildung stattfinden.

Gesamtzahl der Konsultationen: ca. 27.700

B-[32].7 Prozeduren nach OPS

entfällt

Da es sich um eine zahnmedizinische Ambulanz handelt, kann über den vorliegenden Schlüssel keine Abbildung stattfinden.

Gesamtzahl der Konsultationen: ca. 27.700

B-[32].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunden
Sprechstunde für Patienten mit Kraniomandibulären Dysfunktionen (CMD) (umgangssprachlich Kiefergelenksprechstunde)
Sprechstunde für Patienten mit neoplastischen Veränderungen im Kopf- und Halsbereich (umgangssprachlich: Tumorsprechstunde) in Kooperation mit der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Sprechstunde für Patienten mit Obstruktivem Schlafapnoe- Syndrom (OSAS) (umgangssprachlich: Schnarchersprechstunde) in Kooperation mit der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Sprechstunde für Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte in Kooperation mit der Selbständigen Abteilung für Kieferorthopädie und der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Sprechstunde für Patienten mit Allergien auf zahnärztliche Materialien in Kooperation mit dem Institut für Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin
Implantatsprechstunde in Kooperation mit der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Diagnostik und Therapie von Patienten mit Verdacht auf psychogene Prothesenunverträglichkeit in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik
Zahnärztliche Behandlung von Patienten mit Infektionskrankheiten

B-[32].11 Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte
Axiographiegerät (Bestimmung der Kiefergelenkbahnneigung für Therapie und Diagnostik)
intraorale Kamera
photometrische Zahnfarbenbestimmung
Tens-Gerät
CAD/CAM Gerät zur Behandlung von Patienten in einer Behandlungssitzung mit vollkeramischen adhäsiv befestigtem Einzelzahnersatz.

B-[32].12 Personelle Ausstattung

B-[32].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	12,50		
Davon Fachzahnärzte	1,50		Allgemeine Stomatologie
Belegärzte	0,00		

B-[32].12.2 Pflegepersonal entfällt

B-[32].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
Zahnmedizinische Assistenten (Ambulanzschwestern) (10,38)	Des Weiteren werden derzeit in der Poliklinik 4 Auszubildende beschäftigt.
Röntgenschwester (1)	

C QUALITÄTSSICHERUNG

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Haben Sie Leistungen nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) erbracht?



Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Ambulant erworbene Pneumonie	223	94,1%
Cholezystektomie	137	97,2%
Dekubitusprophylaxe	0	0
Geburtshilfe	1619	100%
Gynäkologische Operationen	426	99,1%
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	74	78%
Herzschrittmacher-Implantation	151	92,6%
Herzschrittmacher-Revision/ Systemwechsel/ Explantation	24	80%
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	292	99,3%
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und Komponentenwechsel	52	98,1%
Hüftgelenknahe Femurfraktur	163	99,4%
Karotis-Rekonstruktion	79	92,9%
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	244	99,6%
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und Komponentenwechsel	31	96,6%
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1542	98,3%
Mammachirurgie	87	100%
Lebertransplantation	45	100%
Leberlebendspende	-	100%
Nierentransplantation	42	97,7%
Nierenlebendspende	7	100%
GESAMT	5239	98,6

¹ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und Komponentenwechsel, Hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation, Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und Komponentenwechsel gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.1 Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

Leistungsbereich	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Bewertung durch strukt. Dialog *	Vertrauensbereich	Ergebnis	Zähler / Nenner	Referenzbereich
Cholezystektomie	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	59,0% - 100,0%	100%	7/ 7	100%
	Erhebung eines histologischen Befundes	1	94,7% - 99,9%	98,5%	135/ 137	100%
	Reinterventionsrate	1	0,0% - 8,4%	1,5%	- / 65	<= 1,5%
Geburtshilfe	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt:	8	-	96,8%	30/31	>= 95%
	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	-	96,4%	159/ 165	>= 90%
	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	2	-	94,3%	66/ 70	>= 95%
Gynäkologische Operationen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,2% - 99,9%	99,0 %	189/ 191	>=90%
	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,6% - 100,0%	99,4%	166/ 167	>= 95%
Herzschritmacher-Implantation	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	85,6% - 95,3%	91,3%	137/ 150	>= 90%
	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	90,2% - 98,3%	95,4%	124/ 130	>= 90%
	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0% - 2,4%	0%	- / 151	<= 2%
	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0% - 3,1%	0%	- / 116	<= 3%
	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0% - 2,4%	0%	0/ 151	<=3%
Hüftendoprothesen-Erstimplantation	Endoprothesenluxation	8	0,0% - 1,3%	0%	- / 292	<= 5%
	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,0% - 4,9%	2,4%	7/ 292	<= 9%
Karotis-Rekonstruktion	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	90,3% - 100,00%	100%	36/ 36	>= 80%
	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	83,2% - 99,5%	95,1%	39/ 41	>=90%
	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nah logistischem Karotisscore I	8	-	3,9%	- / 79	<= 8,5%
Knie-Total-	Postoperative Wundinfektion	8	0,1% - 3,0%	0,8%	- / 244	<= 2%

Leistungsbereich	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Bewertung durch strukt. Dialog *	Vertrauensbereich	Ergebnis	Zähler / Nenner	Referenzbereich
endoprothesen-Erstimplantation	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,7% - 6,9%	3,7%	9/ 244	<= 6%
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8	97,2% - 98,9%	98,2%	1054/ 1073	>=80%
	Indikation zur PCI	8	0,0% - 1,5%	0,3%	- / 381	<=10%
	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	82,0% - 94,4%	89,3%	100 / 112	>=85%
Mammachirurgie	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	1	71,9% - 99,0%	91,3%	21 / 23	>=95%

*

- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv, d.h. als besonders gut eingestuft
8 = Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)
0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist.

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Leistungsbereich	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Bewertung durch strukturierten Dialog*	Vertrauensbereich	Ergebnis	Zähler / Nenner	Referenzbereich
Herzschrittmarker-Implantation	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	0	-	-	-	-
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	Postoperative Wundinfektionen	0	-	-	-	-
Mammachirurgie	Hormonrezeptoranalyse	0	-	-	-	-
Mammachirurgie	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	0	-	-	-	-
Mammachirurgie	Postoperatives Präparatröntgen	0	-	-	-	-

C-1.2 B Vom gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Bewertung durch strukturierten Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis	Zähler / Nenner	Referenzbereich
Geburtshilfe	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	2	-	0,4%	- / 1331	<= 0,37%
Pflege: Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur	Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	8	0,0% - 2,3%	0%	0 / 161	<=7,9%
	Dekubitusprophylaxe bei hüftgelenknaher Femurfraktur: Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Patienten mit Dekubitus Grad 2 oder höher bei Entlassung	8	0,0% - 2,3%	0%	0 / 161	<=5,6%
Ambulant erworbene Pneumonie	Antimikrobielle Therapie: Ausschluss von Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden	8	93,8% - 98,96%	97,1%	203 / 209	>=78,3%
	Klinische Stabilitätskriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden und vollständig gemessenen Stabilitätskriterien	8	92% - 100,00%	98,6 %	68/69	>=95%

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Leistungsbereich	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Bewertung durch strukturierten Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis	Zähler / Nenner	Referenzbereich
Ambulant erworbene Pneumonie	Erste Blutgasanalyse und Pulsoxymetrie: Alle Patienten	0	-	-	-	-
	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien: Alle Patienten die regulär entlassen wurden	0	-	-	-	-

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil :

AKTIV	Leistungsbereich	Kommentar
JA	Neonatalerhebung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

DMP	Kommentar
Brustkrebs	
Diabetes mellitus Typ 1	Extraprogramm für Erwachsene, Extraprogramm für Kinder und Jugendliche
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- VUD (Verband der Universitätsklinika Deutschlands)

- Einheit für multidisziplinäre Intensivmedizin:

Teilnahme der 4 Fachbereiche der EMI am Qualitätssicherungsprogramm DAQ 6 der DIVI, das einen Qualitäts- und Leistungsvergleich zwischen den Fachbereichen der EMI und einen externen Qualitätsvergleich sowohl in der Gesamtheit der EMI als auch der einzelnen Fachbereiche vornimmt.

- Pädiatrie:

DPV Programm in der Diabetologie

Mukoviszidose – deutschlandweite Benchmark-Qualitätssicherungsstudie der Medizinischen Hochschule Hannover

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1
S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge 2006	Erbrachte Menge 2006	Ausnahmeregelung
Lebertransplantation	20	57	
Nierentransplantation	25	47	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	22	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	48	
Stammzelltransplantation	25	198	
Knie-TEP	50	250	

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

entfällt

D QUALITÄTSMANAGEMENT

D-1 Qualitätspolitik

Der Leitsatz „Forschen, Lehren, Heilen – aus Tradition für Innovation“ des Universitätsklinikums Leipzig ist Basis unseres Leitbildes und unserer Qualitätspolitik.

Das Qualitätsmanagement als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie hat einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Dieser Tatsache wurde durch die Gründung der Stabsstelle Medizinisches Leistungs- und Qualitätsmanagement Anfang 2006 Rechnung getragen.

Im Hinblick auf die bestmögliche Behandlung unserer Patienten unter besonderer Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse und Erwartungen richten wir unsere Qualitätspolitik aus. Hierunter verstehen wir alle Maßnahmen der Krankenhausleitung, Ziele und Verantwortungen im Kontext des Qualitätsmanagements festzulegen und deren Umsetzung durch adäquate Mittel, wie Qualitätsplanung, -lenkung, -sicherung und -verbesserung im gesamten Klinikum zu verwirklichen. Qualität verstehen wir als kontinuierliche Größe, die alle Aktivitäten des Klinikums begleitet.

Als Instrument der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung wenden wir das PDCA-Prinzip (Plan, Do, Check, Act), auch als „Deming“-Regelkreis bekannt, an:

Act

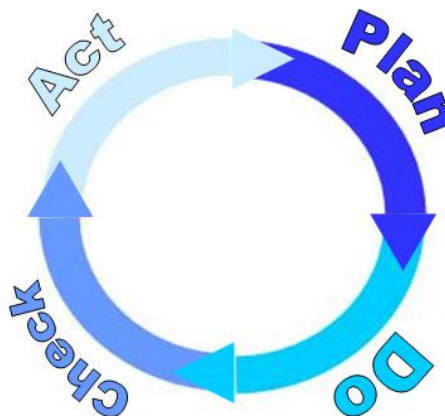
Problemabschätzung,
Reagieren,
Korrekturmaßnahmen

Plan

Formulierung der Ziele
und Strategien,
Maßnahmenplanung,
Prioritätensetzung

Check

Kontrolle der Ergebnisse,
Bestimmung und
Messung der Wirkungen



Do

Formulierung der Ziele
und Strategien,
Maßnahmenplanung,
Prioritätensetzung

Die Qualität unserer medizinischen Leistung ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Durch Optimierung der organisatorischen und apparativen Rahmenbedingungen ist eine optimierte und zielorientierte Nutzung der betrieblichen Ressourcen ermöglicht worden.

Nach der Eröffnung des Operativen Zentrums 2003 folgte 2006 die Grundsteinlegung des Kinder- und Frauenzentrums, welches bei Fertigstellung die gesamte Kinder- und Frauenheilkunde am zentralen

Campus gleich neben dem operativen Zentrum zusammenführen wird. Die somit deutlich verbesserte Strukturqualität wird Basis der Verbesserung der Prozessqualität sein.

Die Prozessqualität beschreibt die Art und Weise, wie eine Dienstleistung (z.B. die pflegerische Leistungen) erbracht wird. Es kann hier auch vom Kernprozess der Patientenversorgung gesprochen werden. Zwecks Optimierung der Abläufe wurde unter anderem die Implementierung von Behandlungspfaden im Sinne von „standard operating procedures“ (SOPs) in der Schaffung von interdisziplinär diagnosebezogenen Einheiten (Schmerztherapie, septische Chirurgie) mit entsprechendem Betriebskonzept begonnen.

Die dritte Qualitätsdimension stellt die Ergebnisqualität dar. Die Ergebnisqualität zeigt die Resultate einer erbrachten Dienstleistung auf (z.B. der geleisteten Pflege). Um Messbarkeit herzustellen, wurde mit dem Aufbau eines differenzierten Berichtsystems begonnen, welches ausgewählte Qualitätsparameter den interdisziplinär besetzten Qualitätszirkeln zur Verfügung stellt, die dann regelmäßig die entsprechenden Berichte analysieren und gegebenenfalls Maßnahmenvorschläge an den Vorstand weitergeben. Die zwei Qualitätsdimensionen: Struktur und Prozessqualität im Sinne der ständigen Verbesserung der Ergebnisqualität unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Durch ständige Messung und Evaluation von Qualitätsparametern und Benchmark mit anderen Krankenhäusern im Rahmen des BQS-Verfahrens (externe Qualitätssicherung durch die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung) sowie der am VUD-Benchmark (Vereinigung Universitätsklinika Deutschlands) teilnehmenden Universitätsklinika erfolgt die Messung und dezidierte Evaluation der Zielerreichung. Diese werden in regelmäßigen Berichten den Leistungserbringern zur Verfügung gestellt. Aufgabe des Qualitätszirkels ist es, nach eingehender Analyse der Berichte ggf. Maßnahmenvorschläge für den Vorstand hieraus abzuleiten.

D-2 Qualitätsziele

„Qualität managen“ heißt im Universitätsklinikum Leipzig die Erwartungshaltung und Kritik unserer Patienten aktiv zu erfragen und die eigenen Leistungen kontinuierlich zu überprüfen und nach Möglichkeit zu verbessern. Das Qualitätsmanagementsystem ist auf dem Prinzip von Delegation von Aufgaben und Verantwortungen an die Führungskräfte ausgerichtet. Die Ergebnisse externer Qualitätssicherungsverfahren werden zur internen Qualitätsverbesserung systematisch genutzt.

Die Qualitätsziele orientieren sich an unserem Leitmotiv, den konkreten Unternehmenszielen sowie den Erwartungen unserer Patienten und Kunden (Patienten und Angehörigen, Einweisern, Kooperationspartnern und Krankenkassen). Durch kontinuierliche sowie regelmäßig stattfindende Befragungen werden auch die Wünsche und Vorstellungen der Mitarbeiter (Mitarbeiterbefragung) berücksichtigt.

Unser Ziel ist die Steigerung der Zufriedenheit von Patienten und deren Angehörigen sowie von einweisenden Ärzten und Kooperationspartnern. Wir engagieren uns im Qualitätsmanagement über das gesetzlich geforderte Maß hinaus. Insbesondere durch unser Streben nach kontinuierlicher Verbesserung und der Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements durch eingehende Prozessanalysen gelingt es uns, im Rahmen von regelmäßigen Qualitätsprüfungen ein höchstes Maß an Qualität zur Verfügung zu stellen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

In der Stabsstelle Medizinisches Leistungs- und Qualitätsmanagement sind insgesamt 16 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind im Bereich Qualitätsmanagement neben dem Leiter der Stabsstelle 2,7 VK tätig.

Zu den Aufgaben des Bereiches Qualitätsmanagements im Berichtsjahr 2006 gehörten:

- Aufbau eines Beschwerdemanagements
- Unterstützung der Externen Qualitätssicherung
- Erarbeitung von klinischen Behandlungspfaden
- Projektleitung bei der Zertifizierung des Darmzentrums
- Vorbereitung und Auswertung von Befragungen im Rahmen der Patientenzufriedenheit
- Statistische Erfassung der Dekubitusfälle am Klinikum durch Mitarbeit an der Entwicklung einer Erfassungssoftware
- Koordinierung der Zusammenarbeit der Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Leipzig mit dem Institut für Hygiene am Universitätsklinikum Halle

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Fehler- und Risikomanagement:

„Aus Fehlern lernt man“ heißt es in einem Sprichwort. Diesem Gedanken liegt auch die Methode des Risikomanagements zugrunde. Begrifflich bedeutet Risk-Management das Erkennen, Beurteilen und Verringern von Haftungsrisiken, indem nach den Ursachen der in der Vergangenheit eingetretenen Versäumnisse und Fehler (zum Beispiel bei der Organisation, Patientenaufklärung, Betriebssicherheit und ähnlichem) geforscht wird und Konzepte zur künftigen Verhinderung ausgearbeitet werden.

Risk-Management soll im Vorfeld helfen, Haftpflichtprozesse zu vermeiden. Dies ist eine präventive Strategie zur Fehlerminimierung und dient der Gesundheit des Patienten.

Die Meldung aller Schadensfälle und der Beinaheschäden in anonymisierter Form soll verhindern, dass Informationen unterbleiben, damit sich die eventuellen Schadensverursacher nicht unangemessenen arbeitsrechtlichen oder strafrechtlichen Sanktionen aussetzen würden.

Die Aufnahme der Risiken umfasste die Analyse möglicher Ursachen, die Einschätzung quantitativer und qualitativer Messkriterien, die Risikobewertung, Überwachungsmaßnahmen sowie gegebenenfalls einzuleitende Maßnahmen. In Bezug auf Einzelrisiken wurden Verantwortliche festgelegt. Als Risikofrühwarnsystem im kaufmännischen Bereich dienen beispielsweise das Berichtswesen, die Controllingberichte sowie die wöchentlichen Leitungssitzungen.

Betriebliches Vorschlagswesen

Seit Ende 2003 gibt es am Universitätsklinikum Leipzig AöR das Betriebliche Vorschlagswesen. Viele Verbesserungsvorschläge aus allen Arbeitsbereichen sind seither eingegangen. Knapp ein Viertel davon konnten bisher angenommen, umgesetzt und prämiert werden.

Das betriebliche Vorschlagswesen soll zu einem ständigen internen Ideenwettbewerb unter den Mitarbeitern führen. Ziel dabei ist, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, ihre Kenntnisse und Erfahrungen über ihr eigentliches Arbeitsgebiet hinaus zum Nutzen des Universitätsklinikums einzubringen.

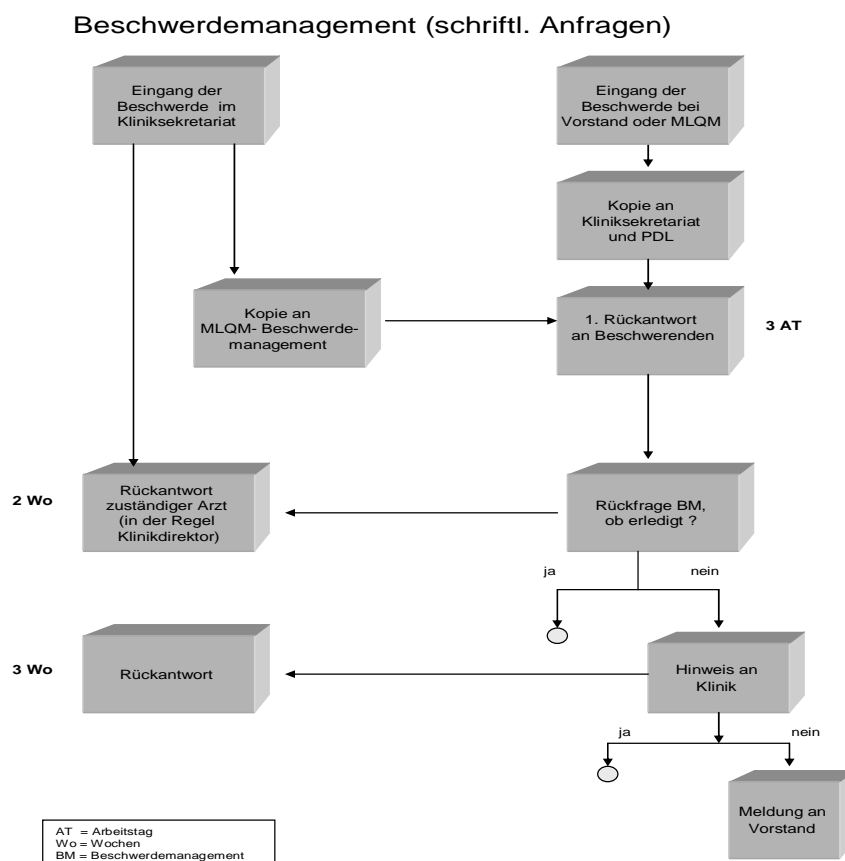
Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen vor allem dem Fortschritt in den medizinischen Einrichtungen und der Verwaltung dienen, Unfälle verhüten helfen, zum Gesundheitsschutz beitragen, Umweltbelästigungen einschränken, die Arbeit erleichtern, die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität steigern sowie die betriebliche Zusammenarbeit fördern.

Von großer Bedeutung sind deshalb Vorschläge, die im Rahmen der Krankenversorgung zur Verbesserung von Prozessen zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten beitragen.

Auch wenn nicht jeder Vorschlag im Sinne eines „Verbesserungsvorschlages“ anerkannt werden kann, so sind es in den meisten Fällen doch wertvolle Hinweise und Anregungen, denen nachgegangen wird und die in Form kleiner Anerkennungen bzw. Aufmerksamkeiten ebenfalls honoriert werden. Die Beurteilung und Bewertung eines Vorschlages wird durch einen Bewertungsausschuss vorgenommen, der paritätisch mit Vertretern des Personalrates und des Arbeitgebers besetzt ist.

Aufbau eines Beschwerdemanagements:

Patienten sollen und dürfen ihre Meinungen am Universitätsklinikum äußern, denn nur so können Schwachstellen im Behandlungsverlauf erkannt und verbessert werden. Die meist schriftlich aber auch zunehmend elektronisch (per E-Mail) und telefonisch eingehenden Meinungsäußerungen werden seit April 2006 in der Stabsstelle MLQM dokumentiert und nach Rücksprache mit der entsprechenden Klinik bzw. dem entsprechenden Verwaltungsbereich beantwortet. Der Patient/Angehörige erhält innerhalb von vier Wochen eine qualifizierte Antwort. Dies konnte 2006 auch in fast allen Fällen gewährleistet werden. Die Auswertung der Beschwerden erfolgt nach Kategorien und kann jederzeit den Klinikdirektoren, Geschäftsbereichsleitern, Pflegedienstleitern und dem Vorstand zur Verfügung gestellt werden.



Patientenbefragung am Universitätsklinikum:

Anregungen, Kritik, Empfehlungen und Wünsche der Patienten sind unentbehrlich für eine gezielte Verbesserung der Qualität der Krankenversorgung.

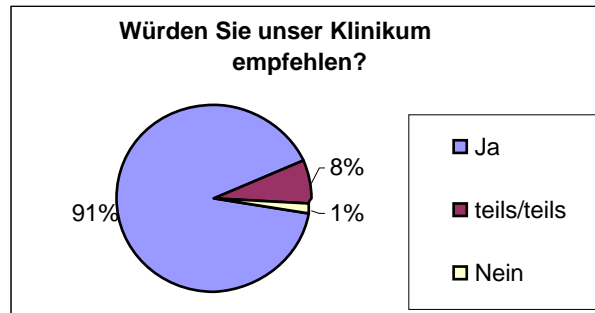
Die stationär am Universitätsklinikum behandelten Patienten haben die Möglichkeit, über einen Fragebogen die Qualität der für sie erbrachten Leistungen zu beurteilen. Neben standardisierten Fragen wurde Wert auf ein Freitextfeld gelegt, wodurch der Patient eigene Gesichtspunkte frei formulieren kann. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt seit Juni 2006 durch die Stabsstelle Medizinisches Leistungs- und Qualitätsmanagement. In dieser Zeit nutzten 2019 Patienten den Patientenfragebogen, um ihre Bewertung zum Krankenhausaufenthalt abzugeben. Die Ergebnisse der Auswertung werden den Kliniken (Klinikdirektoren, Pflegedienstleitung, Geschäftsbereichsleitung, Vorstand) quartalsweise zur Verfügung gestellt.

Folgende Fragen wurden unter anderem ausgewertet:

Zufriedenheit mit Personal		Angabe in %
Ärzte	sehr zufrieden	77
	zufrieden	21
	teils/teils	2
	unzufrieden	0
	Sehr unzufrieden	0
Pflegepersonal	sehr zufrieden	77
	zufrieden	20
	teils/teils	3
	unzufrieden	0
	Sehr unzufrieden	0
Sonst. Personal	Sehr zufrieden	66
	zufrieden	30
	Teils/teils	4
	unzufrieden	0
	Sehr unzufrieden	0

Wie zufrieden sind Sie mit		Angabe in %
Wartezeiten	sehr zufrieden	36
	zufrieden	42
	teils/teils	16
	unzufrieden	5
	sehr unzufrieden	1
Weckzeiten	sehr zufrieden	40
	zufrieden	49
	teils/teils	7
	unzufrieden	3
	sehr unzufrieden	1
Ruhezeiten	Sehr zufrieden	46
	zufrieden	46
	Teils/teils	6
	unzufrieden	2
	Sehr unzufrieden	0

Zufriedenheit mit der		Angabe in %
Information über Abläufe	sehr zufrieden	40
	zufrieden	47
	teils/teils	11
	unzufrieden	2
	sehr unzufrieden	0
Sauberkeit und Komfort	sehr zufrieden	52
	zufrieden	36
	teils/teils	8
	unzufrieden	3
	sehr unzufrieden	1



MitarbeiterInnenbefragung

Durch die Selbständige Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie wurde eine Befragung der größten Mitarbeitergruppe, den Pflegekräften des Universitätsklinikums Leipzig durchgeführt. Schwerpunkte der Befragung betrafen unter anderem die Tätigkeit und Arbeitsaufgaben, die Arbeitsbedingungen, die berufliche Entwicklung, die Mitbestimmungsmöglichkeiten im Arbeitsbereich, die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Arbeitsplatzsicherheit, den Umgang mit Kollegen und die Zusammenarbeit mit Ärzten und Ärztinnen auf den Stationen.

Zu allen Schwerpunkten des Fragebogens wurden mehrere Fragen gestellt, zu denen immer auch eine Frage zur Zufriedenheit gehörte. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte unter größtmöglicher Wahrung der Anonymität.

Die pflegerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen äußerten sich weitestgehend zufrieden zu den Themen Umgang mit den Kollegen und Verhältnis zu den direkten Vorgesetzten. Das Kostenbewusstsein am Universitätsklinikum habe sich gebessert.

Verbesserungspotenziale wurden dank dieser Befragung im Bereich der Organisation der Fort- und Weiterbildung sowie der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Besonders die stärkere Identifikation der Mitarbeiter mit der Unternehmensstrategie wurde als Ziel für das nächste Jahr gesehen.

Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird der aus der Befragung resultierende Handlungsbedarf ernst genommen und stellt die Basis für den begonnenen unternehmensweiten Kommunikationsprozess dar.

Hygienemanagement

Im Rahmen der Neuorganisation der Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Leipzig AöR wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Institut für Hygiene der Universität Halle-Wittenberg geschlossen. In der Folge wurden umfangreiche Umgebungsuntersuchungen in den Kliniken sowie Kontrollen sämtlicher Wasserleitungssysteme nach RKI–Richtlinien durchgeführt.

Bei den wöchentlichen Arbeitsberatungen werden alle Mitarbeiter über Neuerungen informiert und akute Probleme umgehend beraten.

Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben erfolgt regelmäßig durch die Überarbeitung der Hygieneordnung und der Hygienepläne, die allen Mitarbeitern jederzeit in der aktuellen Form im Intranet zur Verfügung stehen.

Die Mitarbeiter des Universitätsklinikums werden umgehend bei Auftreten von multiresistenten Erregern, Infektionserkrankungen, bei den Stationsleiterberatungen sowie nach Abstimmung zu auserwählten Themen geschult. Schulungen zu Grundregeln der Hygiene finden auch für Zivildienstleistende und Krankenpflegeschüler statt.

Treten hygienische Mängel auf, werden diese dokumentiert und an die verantwortlichen Stellen weitergeleitet (z.B. Pflegedienstleitung, Bauabteilung) und ggf. gemeinsam beseitigt. Größere Begehungen werden stichprobenartig oder anlassbezogen durchgeführt und dokumentiert.

Multiresistente Erreger werden erfasst. Hygienesichernde Maßnahmen z. B. bei Häufungen von multiresistenten Erregern werden umgehend eingeleitet. Das Personal wird vor Ort zum Umgang mit

multiresistenten Erregern und anderen Maßnahmen geschult, die Vorgaben der Merkblätter der Hygieneordnung sind verbindlich.

Umsetzung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe:

Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe ist der erste Expertenstandard, der im Jahre 2000 für Deutschland vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) entwickelt wurde. Er wurde zunächst vorwiegend für die Pflege in Krankenhäusern erarbeitet. Inhaltlich geht es vorwiegend um die Dekubitusprophylaxe, also die Möglichkeiten, der Entstehung eines Dekubitus vorzubeugen, nicht dagegen die Pflege bei einem vorhandenen Dekubitus.

Zur Einführung eines solchen Standards in die Praxis ist die Anpassung an die klinikumsindividuellen Vorgänge bei strenger Einhaltung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe unerlässlich.

Am Universitätsklinikum Leipzig erfolgte eine hausübergreifende Ist-Analyse der aktuellen Prophylaxemaßnahmen und nachfolgend die Erstellung eines Maßnahmenplanes. Ziel ist die klinikweite einheitliche Umsetzung.

Die Ergebnisse zeigten, dass eine umfassende Überarbeitung der Pflegedokumentation notwendig ist. Derzeit befindet sich die Patientendokumentation in der Überarbeitung, um unter anderem die Möglichkeit einer klinik- und abteilungsbezogenen Auswertung zu schaffen.

Umsetzung Expertenstandards Sturzprophylaxe:

Stürze stellen insbesondere für ältere und kranke Menschen ein hohes Risiko dar. Sie gehen häufig mit schwerwiegenden Einschnitten in die bisherige Lebensführung einher, die von Wunden und Frakturen über Einschränkung des Bewegungsradius infolge verlorenen Vertrauens in die eigene Mobilität bis hin zum Verlust einer selbstständigen Lebensführung reichen. Durch rechtzeitige Einschätzung der individuellen Risikofaktoren, eine systematische Sturzerfassung, Information und Beratung von Patienten/Bewohnern und Angehörigen, sowie gemeinsame Maßnahmenplanung und Durchführung kann eine sichere Mobilität gefördert werden.

Der Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege hat zum Ziel, Stürze und Sturzfolgen zu vermeiden, indem ursächliche Risiken und Gefahren erkannt und nach Möglichkeit minimiert werden. Er richtet sich an alle Pflegefachkräfte, die Patienten oder Bewohner entweder in der häuslichen Umgebung oder in einer Einrichtung der stationären Gesundheitsversorgung oder der Altenhilfe betreuen. Dieser nationale Expertenstandard soll das Bewusstsein auf die professionelle Sturzprophylaxe in der Pflege lenken.

Sturz wird definiert als jedes Ereignis, in dessen Folge eine Person unbeabsichtigt auf dem Boden oder auf einer tieferen Ebene zu liegen kommt. Nicht eingeschlossen sind Ereignisse, die auf Grund eines Stoßes, Verlust des Bewusstseins, plötzlich einsetzender Lähmungen oder eines epileptischen Anfalls eintreten.

Bei der Ist-Analyse der derzeitigen Dokumentation von Stürzen am Universitätsklinikum Leipzig fiel auf, dass diese zwar durchgängig protokolliert werden, jedoch kein einheitliches Protokoll vorliegt. Daher ist eine klinikübergreifende Auswertung derzeit nicht oder nur sehr aufwendig möglich.

Durch eine einheitliche Dokumentationsform über elektronische Medien sollen sowohl die Dokumentation und Datenerhebung als auch die Vergleichbarkeit mit anderen Universitätskliniken im Sinne eines Benchmarks ermöglicht werden und bestmögliche Vorsorgemaßnahmen zur Sturzprophylaxe unserer Patienten abgeleitet werden.

Wundmanagement:

In den letzten Jahren kam es zu einer rasanten Entwicklung in der modernen Wundversorgung. Besonders die komplexe Therapie der stetig steigenden Zahl von chronischen Wunden erfordert einen ganzheitlichen Blick auf unterschiedlichste Faktoren. Unsere langjährige Erfahrung und Wissen im modernen Wundmanagement ist uns bei der umfassenden Versorgung dieser Patientengruppe behilflich.

Ziel ist es, unter Berücksichtigung von Funktionalität und bestmöglichen kosmetischen Resultaten einen raschen Wundverschluss zu erreichen.

Das moderne Wundmanagement wird durch ein kompetentes Behandlungsteam geplant, durchgeführt und evaluiert. Wesentliche Komponenten des Wundmanagements sind neben dem sachgerechten Verbandswechsel, die Wundbeobachtung, die Wundbeurteilung, die Berücksichtigung von psychosozialen Einflüssen und die Dokumentation der Wundversorgung.

Am Universitätsklinikum Leipzig wurde für das ärztliche und pflegerische Personal eine sogenannte Wundfibel eingeführt. Diese ist sowohl als Handbuch wie auch als elektronische Version über das Intranet zu erhalten. Die „Wundfibel“ ist ein Leitfaden welcher hausübergreifend zum Einsatz kommt. Die Aktualisierung erfolgt regelmäßig durch den Qualitätszirkel „Wunde“. Hier sind pflegerische und ärztliche Mitarbeiter aus allen Fachdisziplinen sowie Mitarbeiter aus der Stabsstelle Apotheke und aus der Stabsstelle Medizinisches Leistungs- und Qualitätsmanagement vertreten. Die festgelegten Verfahren und der Einsatz standardisierter Verbandstoffe in den verschiedenen Phasen der Wundheilung sichern so dem Patienten ein durchgängiges Behandlungsregime. Klinikumsinterne Verlegungen stellen künftig keinen Versorgungsbruch mehr dar. Darüber hinaus findet ein Testlauf zur computergestützten Wunddokumentation im SAP statt. Die Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie hat in der Wundambulanz die entsprechende Ausstattung und Software installiert. Im Anschluss an einen erfolgreichen Testlauf, ist die Umsetzung für das gesamte Universitätsklinikum geplant.

Im Department für Inneren Medizin ist eine regelmäßige Wundsprechstunde (Angiologisch-Diabetologische Wundsprechstunde) zweimal wöchentlich etabliert. Diese wird besonders von Patienten mit Stoffwechselerkrankungen gut angenommen. Neben der Beratung und Behandlung ist hier noch eine Medizinische Fußpflegebehandlung möglich.

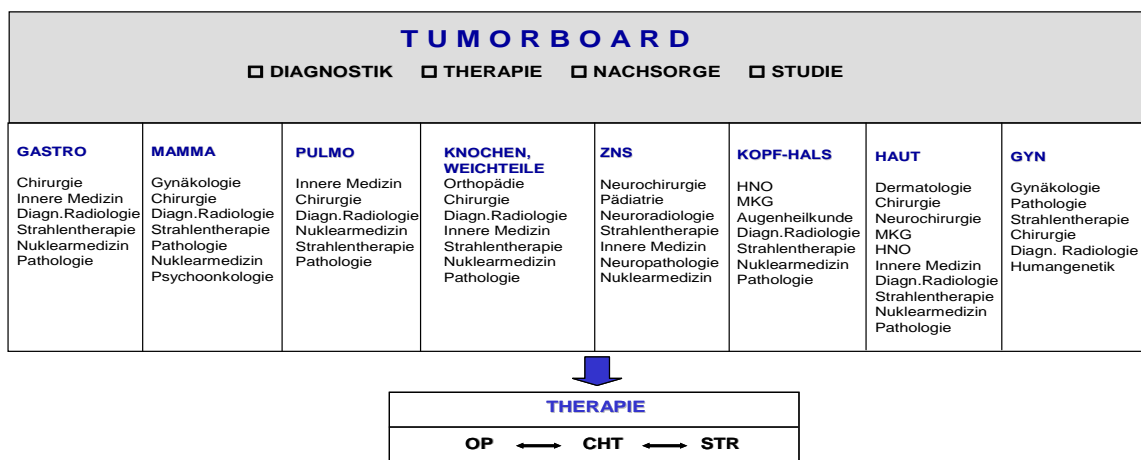
Im Bereich der Chirurgischen Klinik II wird die post-stationäre Versorgung der Patienten durch ein Wundmobil, im Sinne eines befristeten Probelaufs, unterstützt. Aufgabe des Wund-Mobiles ist der Wissenstransfer in den häuslichen Pflegebereich. Die Kenntnisse in der Behandlung komplexer Wunden werden vor Ort an die Nachversorgenden ambulanten Pflegediensten weitergegeben. Diese wiederum tragen dazu bei, dass der Patient frühzeitig in das häusliche Umfeld entlassen werden kann. Dies trägt dazu bei, die Gefahr der nosokomialen Infektionen (im Krankenhaus erworbenen Infektion) zu verringern.

Als Nebeneffekt reduziert sich die Quote der erneuten Einweisungen. Bei der geführten und angeleiteten Nachsorge in das vom Patienten gewohnte häusliche Umfeld, werden Komplikationen rechtzeitig durch die erfahrenen Pflegekräfte erkannt und Maßnahmen eingeleitet.

Voraussetzung für die Fortführung dieser Serviceleistung ist, dass diese sehr gut von Patienten, ambulanten Pflegediensten und den Kostenträgern (Krankenkassen) angenommen wird. Derzeit werden ca. 40-45 Patienten in der Woche besucht und behandelt. Ein Ausbau auf andere Fachgebiete ist vorgesehen.

Regelmäßige Durchführung von Tumorboards :

Am Universitätsklinikum Leipzig wurden seit 2002 Tumorboards eingeführt. Hier werden von Expertenteams, die aus Vertretern verschiedener Fachrichtungen bestehen, gemeinsam Festlegungen zu weiterführender Diagnostik und therapeutischen Strategien nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und nach Leitlinien getroffen. Dadurch können auch stationäre Aufenthalte der Patienten auf ein Mindestmaß beschränkt werden. In den Tumor-Boards werden die Fälle mehrerer hundert Patienten jährlich besprochen. Die Boards sind für alle Ärzte der Region offen und werden bereits zur Vorstellung ihrer Patienten genutzt.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Universitätsklinikum Leipzig sind folgende ausgewählte Projekte im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Klinische Behandlungspfade (Projektgruppe)

Projektleiter:

Jan Wilde, Leiter der Stabstelle MLQM

Dr. Christina Rogalski, stellvertretende Leiterein der Stabstelle MLQM

Ziele:

- Sicherstellen und nachweisen einer gleichartigen (besten!) Behandlungsqualität für alle Patienten mit einem bestimmten Krankheitsbild
- Arbeitserleichterung für Ärzte und Pflegekräfte
- Behandlungsqualität messen, zusammenfassen und vergleichbar machen
- Herstellung von Leistungs- und Kostentransparenz
- Optimierung des Behandlungsprozesses
- Kostenoptimierung
- Vereinfachung der Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Festlegung klarer Verantwortlichkeiten
- Verringerung des Dokumentationsaufwandes
- Vermeidung von Doppeluntersuchungen
- Verkürzung der Verweildauern
- IT-Umsetzung des fertiggestellten Pfades
- Kostenträgerrechnung

Die ersten Behandlungspfade werden für Patienten mit Basalzellenkarzinom, primärem Hirntumor und Kniegelenksarthrose entwickelt.

Vorgehensweise:

Nach Auswahl geeigneter Krankheitsbilder mit den verantwortlichen Klinikdirektoren, erfolgte die Zusammenstellung der Projektgruppen. Mitarbeiter aller medizinisch und pflegerisch beteiligten Bereiche und der EDV sind darin vertreten. Nach einer Kick-off Veranstaltung für die jede Projektgruppe, erfolgten turnusmäßige Projektbesprechungen mit einem Basisteam bestehend aus dem verantwortlichen Arzt, einer Pflegekraft und Mitarbeitern des MLQM. Je nach Fragestellung wurde dieses Basisteam ergänzt. Diese Besprechungen dienten der Offenlegung von Problemen im Behandlungsprozess, der Veranschaulichung des Diagnostik und Therapieverlaufes sowie Prozessdefinition hinsichtlich Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten. Damit möglichst wenige Umgewöhnungsprobleme während der Einführungsphase bei den Mitarbeitern entstehen, wurden die definierten Inhalte auf Basis des gewohnten Dokumentationslayouts formalisiert.

Aktueller Stand der Ergebnisse:

Die Definitions- und Formalisierungsphase ist abgeschlossen.

Gründung Darmzentrum (Projektgruppe)

Projektleiter:

Herr Professor Dr. Ott, Leiter des Kooperativen Darmzentrums Region Leipzig

Frau Dr. Rogalski, Qualitätsmanagementbeauftragte

Ziele:

Die Ziele des Darmzentrums sind:

- Senkung der Sterblichkeit und Verbesserung der Überlebensrate von Patienten mit Darmkrebs,
- Qualitätsgestützte, leitliniengetragene Versorgung der Patienten durch ein interdisziplinär arbeitendes Expertenteam auf dem Gebiet der Prävention, Vorsorge, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Kolon- und Rektumkarzinoms,
- Abstimmung der gesamten Behandlungskette räumlich und zeitlich auf die Bedürfnisse der Patienten,
- Förderung von sowohl klinisch orientierter Forschung als auch der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Darmerkrankungen und Darmgesundheit in Form von Beteiligung an klinischen Studien bzw. Durchführung von präklinischen Forschungsprojekten,
- Kontinuierliche Weiterbildung und Karriereförderung der ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeiter,
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung für Patienten,
- Wirtschaftliche Unternehmensführung und Akzeptanz der Leistung des Darmzentrums durch die entsprechenden Kostenträger.

Das Ziel des Projektes ist die Zertifizierung gemäß den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft

Vorgehensweise:

Im vierten Quartal 2006 wurden die verbindlichen Regelungen zur Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern HELIOS Kliniken Leipziger Land und die HELIOS Klinik Schkeuditz getroffen. Im weiteren Verlauf wurden zuerst standortintern und anschließend standortübergreifend die Kernprozesse definiert. In mehreren interdisziplinären und interprofessionellen Teamsitzungen sind danach einheitliche Richtlinien und Standards entwickelt worden. Weitere Partner wie niedergelassene Ärzte, Sanitätshäuser und ambulante Pflegedienste wurden parallel zu kontaktiert und in die Entwicklungsprozesse einbezogen. So sind innerhalb der Standorte und innerhalb des Darmzentrums von der Vorsorge über Diagnostik und Therapie bis hin zur Nachsorge und psychosozialen Betreuung zahlreiche Partner in die Tätigkeit des Zentrums eingebunden. Gemeinsam initiierte und durchgeführte Forschungs- und Weiterbildungsprojekte runden die Arbeit des Zentrums und der Projektgruppe ab.

Aktueller Stand der Ergebnisse:

Das kooperative Darmzentrum Region Leipzig hat im Mai 2007 das Zertifizierungsaudit mit großem Erfolg bestanden.

MEDmobil (Projektgruppe)

Projektleiter:

Dr. Jens Harms, Initiator und Projektleiter
Frau Sandra Sommer, Krankenschwester CH II
Prof. Dr. Johann Hauss, Klinikdirektor CH II
Prof. Dr. Hans- Helmut König, Stiftungsprofessur Gesundheitsökonomie
Frau Corina Kalkoff, Gesundheitsökonomie
Frau Sarina Schreiber, Geschäftsbereichsleitung II
mit Unterstützung der KV Sachsen/ Bezirksstelle Leipzig

Ausgangssituation:

Die Entlassung insbesondere komplizierter chirurgischer PatientInnen aus dem Krankenhaus- die Nahtstellen zwischen stationärer, ambulanter und hausärztlicher Versorgung – stellen eine besondere Herausforderung für eine möglichst lückenlose Betreuung im Gesundheitssystem dar. Innerhalb der vergangenen Jahre ist dieses Thema zunehmend in den Mittelpunkt des gesundheitspolitischen Interesses gerückt und es ist zu erwarten, dass als Folge der Ressourcenverknappung im Gesundheitswesen, der leistungsorientierten Krankenhausfinanzierung verstärkt die schon vorhandene Tendenz zu einer Verkürzung der Aufenthaltsdauer im Krankenhaus zunehmen wird. Diese Entwicklung wird nach *Roth & Settelen- Strub 1996* auch unter dem Schlagwort „quicker and sicker“ zusammengefasst. Dem gegenüber wird nach *von Eiff 2003* das Anspruchsverhalten aus der Sicht der PatientInnen (1.) zum Zeitpunkt der Einweisung durch die vermutete medizinische Qualität, (2.) nach der Operation durch die Hotel- und Versorgungsleistung, (3.) durch die schnellst mögliche Rückkehr in das häusliche Umfeld und (4.) nach der Entlassung durch die Sicherstellung der ambulanten Versorgung und die Kommunikation mit dem medizinischen Leistungserbringer definiert. Auch in der Chirurgie werden PatientInnen aus unterschiedlichen Beweggründen nicht immer vollständig geheilt aus dem Krankenhaus entlassen und wichtige Therapiemaßnahmen müssen im ambulanten Bereich fortgesetzt werden. Im Interesse aller Beteiligten ergeben sich über den stationären Bereich hinaus neue Herausforderungen im Entlassungs- und poststationären mobilitätsgestützten home-care Management auch in der Chirurgie, die in den Verantwortungsbereich der medizinischen i.E. chirurgischen Leistungserbringer fallen.

Leitbild:

PatientInnen soll nach stattgehabter chirurgischer Versorgung eine schnellstmögliche Rückkehr in das häusliche Umfeld ermöglicht werden. Jeder chirurgische PatientIn mit einem poststationären, medizinischen und pflegerischen Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassungsmanagement zu der Sicherstellung einer kontinuierlichen und bedarfsgerechten Versorgung

Ziele für den Patienten

(1.) Sicherstellung der medizinischen Ergebnisqualität durch angebundenes mobilitätsgestützten Gesundheitsdienst, (2.) Erhöhung der Patientenzufriedenheit und Sicherheit. (3.) Qualifizierte Unterstützung im postoperativen Risikomanagement und Verbesserung der Patientensicherheit unter häuslichen Bedingungen – Beispiel: nicht abgeschlossene bzw. komplizierte Wundheilung.

Externe Ziele:

(1.) Reduktion der postoperativen Schnittstellenproblematik zwischen stationärer, ambulanter und hausärztlicher Versorgung bei fortbestehender intensivierter Behandlungsnotwendigkeit, (2.) Kosten- und Ressourceneinsparung bei der stationären Leistungserbringung, (3.) Gewährleistung und Sicherstellung der Ergebnisqualität, - Minimierung des „Drehtüreffektes“ (4.) Ausbau integrativer Versorgungskonzepte- Pilotierung in der Chirurgie, (5.) Verringerung der Anzahl postoperativer kostenintensiver Transporte- i.E. ambulante Wiedervorstellungen.

Interne Ziele:

(1.) Sicherstellung und Gewährleistung der medizinischen Ergebnisqualität, (2.) Ressourcenoptimierung durch die Verringerung der Anzahl postoperativ erforderlicher ambulanter Konsultationen, (3.) Beschränkung des Krankenhausaufenthaltes auf das medizinisch erforderliche Mindestmaß und Vermeidung unnötiger Wiedereinweisungen mit der Option, dadurch mehr akute Fälle aufnehmen zu

können, (4.) Vermeidung des „Bettengpasses“ und damit eine Entlastung des Pflegepersonals, (5.) Abbau administrativer Regularien zur Sicherstellung der poststationären häuslichen Versorgung (5.) positive in- und externe Imagebildung

Vorgehensweise:

(1.) Erkennung der Bedürfnislage seitens der PatientInnen, (2.) Schaffung administrativer, logistischer, rechtlicher und personeller Voraussetzungen, (3.) Bestimmung geeigneter PatientInnen, (4.) Regelmäßiger Hausbesuch durch qualifizierte Pflegekraft zur optimalen Wundversorgung unter fachärztlicher Obhut des Universitätsklinikum, (5.) Beschränkung der Versorgungsleistung auf den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum von 14 Tagen nach stationärer Entlassung in enger Kooperation mit den zuweisenden Haus- und Fachärzten, bei Bedarf mit externen Pflegediensten für die häusliche Pflege. (6.) Qualifiziertes Überleitungsmanagement in die weiterführende hausärztliche Betreuung.

Aktueller Stand der Ergebnisse:

Patientenanzahl n= 82; Alter Ø 61 Jahre; Chirurgischer Bereich : Visceral- u. Transplantationschirurgie 82%, Gefäßchirurgie 12%, Thoraxchirurgie 6%. Status der Wundheilung bei stationärer Entlassung; nicht abgeschlossene primäre Wundheilung 38%, sekundäre Wundheilungsstörung 62%.

Gesamtzufriedenheit der Patienten mit dem Gesundheitservice: 4,96 von max. 5 Punkten.

Patientenseitige Motivationen der Inanspruchnahme des mobilen Gesundheitservices – (1.) frühzeitige Rückkehr in die häusliche Umgebung 93%, (2.) Vertrauen in die Versorgungsqualität des mobilen Gesundheitservices 89%, (3.) Vermeidung von Wartezeiten im UKL 79%. Hauptkritikpunkt; geringe Besuchsanzahl. Abschluss der Behandlungserfordernis 47%, Weiterleitung an externe Wundtherapeuten/ Pflegedienste 41%, Rücküberführung in ambulante/ stationäre Behandlung 12%.

Rahmendaten Medmobil: Ø 5,49 Besuche/Fall, Ø 19,44 min Patientenkontakt, Ø 34 min Anfahrtszeit/Besuch, Ø 11.8 km Fahrstrecke/Besuch. Ø Gesamtkosten/Fall 230.73 € (181.17 € Personalkosten, 33.25 € Sachkosten, 16.31€ Fahrtkosten).

Zentrales Patientenmanagement CH II

Dr. Jens Harms, CH II

Frau Iris Jähne, Krankenschwester Zentrales Patientenmanagement CH II

Frau Cornelia Lazar, Sekretärin Zentrales Patientenmanagement CH II

Prof. Dr. Johann Hauss, Klinikdirektor CH II

Innerhalb des Betriebs chirurgischer Kliniken zählt das Aufnahme-, Belegungs-, Therapieplanungs- und Entlassungsmanagement zu den nicht operativen Bereichen, die ein Maximum an Schnittstellen zu internen und externen PartnerInnen aufweisen. Dabei erfordert die Zusammenarbeit mit PatientInnen, deren Angehörigen, externen Betreuungseinrichtungen, Ambulanzen und Haus- und Fachärzten ein hohes Maß an Kooperation innerhalb der Chirurgie und des gesamten Krankenhausbetriebs. An der Chirurgischen Klinik II des Universitätsklinikum Leipzig wurde im Dezember 2004 ein Zentrales Patientenmanagement als „Nahstelle“ zwischen Patienten, Hausärzten, zuweisenden Kliniken und den internen Klinikambulanzen, der Notfall-, Normal- und Intensivstation sowie den Operationsbereichen eingeführt und etabliert. Zielsetzungen konzentrierten sich auf die patienten-, ressourcengerechte Planung, Koordination entlang der Diagnostik- und Behandlungsprozesse.

Ziele für den Patienten

(1.) Qualifizierte Indikationsstellung und „Empowerment“ bei der Diagnostik- und Therapieplanung, (2.) Erhöhung der Patientenzufriedenheit und Sicherheit z.B. durch den Abbau von Hierarchiestrukturen, (3.) Abteilungsübergreifende und kontinuierliche Gewährleistung von Ansprechpartnern, (4.) Standardisierung der Aufnahmeplanung nach definierten medizinischen und sozialen Dringlichkeitskriterien, (5.) internes Beschwerdemanagement, usw.

Externe Ziele:

(1.) Gewährleistung kontinuierlicher Ansprechpartner i.E. Zweitmeinung und Expertenkonsultation, (2.) weniger Administration und bessere Ablaufoptimierung bei der Patientenzuweisung und Versorgung, (3.) Gewährleistung von Transparenz in der Therapieplanung und Durchführung, (4.) Reduktion der Schnittstellenproblematik zwischen Hausarzt und Klinik; usw.

Interne Ziele:

(1.) Patientenservice und Imagebildung (2.) Risikominimierung durch intensivierete klinische Patientenstratifizierung- i.E. fachübergreifende Kooperation z.B. Anästhesiologie und Intensivmedizin und Gastroenterologie; (3.) Verkürzung der präoperativen Verweildauer durch z.B. stationersetzende Maßnahmen- i.E. ambulante Operationsvorbereitungen; (4.) stationäre Verweildauerverkürzung - i.E. durch zeitliche Kompression entlang des Diagnostik- und Therapieplanungsprozesses, virtueller Festsetzung des Operations- und Entlassungszeitpunktes im Sinn einer „just in time“ Lösung; (5.) Verhinderung des Verlust extern erbrachter diagnostischer Leistungen, Standardisierung des „work-flow“ durch Diagnostikleitlinien, - usw. (6.) Vermeidung von Fehlbelegungen bzw. balancierte effektive Aufnahmeplanung zur Vermeidung von Wartezeiten und der Reduktion von Not- und Gangbetten auf ein Minimum, - usw.

Ergebnisse (Berichtszeitraum 2005 vs. 2006). Stationäre Patientenaufnahmen via ZPM 4069 vs. 5010; balancierte Steigerung der stationären Aufnahmekapazitäten um 35.7%,- „just in time“ - Vermittlung interner Konsiliardienstleistungen CH II – 1089 vs. 1088. Steigerung ambulanter Operationsvorbereitungen um ca. 50% (94 vs. 182) in den Schwerpunkten Endokrine-, Hernien-, Colorektale und Gallenblasenchirurgie. Umsetzung der via ZPM projektierten Diagnostikplanung 75% vs. 95%; der projektierten Operation 76% vs. 79% und der termingerechten Einhaltung des Operationstermins in 65.2%. Die Umsetzung der virtuell geplanten stationären Entlassung erfolgte in 54% vs. 63%. Datenverluste extern erbrachter diagnostischer Leistungen konnten auf Organisationsebene des ZPM ausgeschlossen werden. Die interne Befragung über die Organisationsstruktur des ZPM wurde mit der „Note 1-2“ in 95% und seitens der Entlastung der stationären Bereiche mit der „Note 1-2“ in 79.2% votiert. Weiterführende Tätigkeiten des ZPM

umfassten; (1.) die Etablierung der Schnittstellenfunktion zwischen internen und externen Kliniken und Institutionen z.B. interdisziplinärer Tumorboards bei der Patientenzuweisung, (2.) der Erstellung einer Klinikbroschüre 1. & 2. Auflage, (3.) der Organisation und Umsetzung eines Patientenservices in Kooperation mit der Abteilung für Unternehmenskommunikation zur Fussball WM 2006, (4.) der Erstellung einer internen Empfehlung zu der Bereitstellung von Blutprodukten in Kooperation mit der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin und der Blutbank des Universitätsklinikum Leipzig AöR, (5.) der Konzeption und der Umsetzung diagnostischer Leitlinien mit den klinikinternen Fachabteilungen (6.) in Kooperation mit der Abteilung für Mikrobiologie und Hygiene Durchführung einer klinischen Studie zum prähospitalen MRSA- Screening; (6.) darüber hinaus werden klinische Studien zur Gefäßtransplantation, der neoadjuvanten Therapie von Ösophagustumoren und zu Signaltransduktionsdefekten bei pathologisch veränderten Schilddrüsen logistisch begleitet: Intern wurde das ZPM in das Ausbildungscurriculum für Studenten im Praktischen Jahr aufgenommen. Projektierungen für das Jahr 2007 beinhalten die Einführung von Patientenidentifikationssystemen zur Risikominimierung, die Etablierung eines mobilen Gesundheitsservices hier „Medmobile“ zur Optimierung des Entlassungsmanagements in der Chirurgie und die organisatorische Einbindung in das Kooperative Darmzentrum Leipzig.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Folgende Zertifizierungen/Akkreditierungen bestehen im Berichtsjahr:

Universitäres Brustzentrum:

Das universitäre Brustzentrum ist seit März 2006 nach DIN EN ISO 9001 und OnkoZert (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifiziert.

Institut für Transfusion:

Das Institut unterliegt einer ständigen Überprüfung durch behördliche Aufsichtsorgane (Landesbehörde, Bundesbehörde) in Form von Zulassungsgeschehen und Begehungen. (www.pei.de). Jährlich werden verschiedene Zertifizierungen durchgeführt (z.B. Virusimmunologie/Virusgenomnachweis, HLA-Labor, Blutgruppenbestimmung).

Akkreditierung des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik:

Das Institut erhielt die Akkreditierung nach den Richtlinien 93/42/EWG, 90/385/EWG und DIN EN ISO 15189 für die Erhebung klinischer Daten in den Fachgebieten Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Spezielle Endokrinologie, Immunologie, Mikrobiologie (Infektionsserologie), Zytologie. Die Akkreditierung ist gültig vom 17.08.2004 bis zum 16.08.2006.

Stroke Unit der Klinik und Poliklinik für Neurologie:

Die Klinik für Neurologie erhielt im November 2005 ein Stroke Unit-Zertifikat. Damit wird bestätigt, dass die Stroke Unit der Klinik und Poliklinik für Neurologie nach dem Qualitätsmanagementstandard der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ein Qualitätsmanagement-System für eine überregionale Stroke Unit mit 6 Betten eingeführt hat und anwendet.

Zentralsterilisation:

Die Zertifizierungsstelle der TÜV Rheinland Product Safety GmbH bescheinigt, dass das Universitätsklinikum Leipzig AöR für den Geltungsbereich Aufbereitung von Medizinprodukten (EN ISO 13485:2003) ein Qualitätsmanagementsystem für Medizinprodukte eingeführt hat und anwendet. Des Weiteren wurde für den Geltungsbereich „Aufbereitung von Sterilgut in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) im Operativen Zentrum und in der Kopfklinik ein Qualitätsmanagementssystem eingeführt und angewendet (EN ISO 9001:2000).

Die Qualitätsmanagementsysteme unterliegen einer jährlichen Überwachung.

WEITERGEHENDE INFORMATIONEN

Die Struktur dieses Berichtes wurde vom Gesetzgeber vorgegeben. Um unseren Patienten und unseren Partnern das Klinikum individuell vorzustellen, ist für Anfang nächsten Jahres die Erstellung eines Qualitätsberichtes über das Jahr 2007 geplant. Der Bericht wird dann als Print-Version und über unsere Homepage erhältlich sein.

Weitere Unternehmensberichte, Broschüren, Zeitungen des Klinikums:

Jährlich erstellt das Klinikum einen Geschäftsbericht und die Medizinische Fakultät einen Forschungsbericht.

Als kleine Orientierungshilfe wurde für unsere Patienten eine Informationsbroschüre erstellt. Sie enthält neben Informationen zum Klinikum auch Tipps zum Klinikaufenthalt.

Aller 14 Tage erscheint am Universitätsklinikum die neue Patientenzeitung. Diese Zeitung wird in Zusammenarbeit mit der Leipziger Volkszeitung extra für unsere Patienten erstellt.

Die Mitarbeiter des Klinikums werden mit Hilfe des Intranets und durch Verwaltungsrundschreiben über Neuigkeiten rund ums Klinikum informiert.

Impressum

Herausgeber

Vorstand des Universitätsklinikums Leipzig
Philipp-Rosenthal-Straße 27
04103 Leipzig
Telefon (0341) 97-109
Telefax (0341) 97-15909
<http://www.medizin.uni-leipzig.de/>

Kontakt

Stabsstelle Medizinisches Leistungs-
und Qualitätsmanagement
Telefon (0341) 97-14027
annett.haehnel@medizin.uni-leipzig.de